

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **66 (1957)**

Heft 34

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

Annexes: Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 19. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux N° V 83, Téléphone (061) 348690.

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 35 Rp., Reklamen Fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 22.-, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.-, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.-, vierteljährlich Fr. 9.-, 2 Monate Fr. 6.75. Postabonnements: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstr. 19. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstr. 112, Postcheck- und Girokonto: V 83, Tel. (061) 348690.

Nr. 34 Basel, den 22. August 1957 Erscheint jeden Donnerstag 66. Jahrgang 66e année Paraît tous les jeudis Bâle, 22 août 1957 N° 34

Fremdenverkehr als «Konsumfeder»

Die in den letzten Jahren feststellbare Nachfrage nach Gütern des täglichen und des periodischen Bedarfs wird entgegen der vielfach geäusserten Ansicht nicht allein von den inländischen Verbrauchern getragen, sondern in nicht zu unterschätzender Weise auch vom Fremdenverkehr, d. h. von den ausländischen Gästen. Es ist daher nicht ganz richtig, wenn man in den aktuellen konjunkturpolitischen Gesprächen immer und immer wieder glaubt darauf hinweisen zu müssen, dass der Konsum in unserem Land einfach zu gross und die Sparrate zu gering sei. Sofern sich die ausländischen Gäste in ihren Einkaufsdispositionen Beschränkungen auferlegen würden, wäre für unsere Volkswirtschaft und die Sparrate nichts gewonnen, sondern nur zusätzlicher Umsatz verloren. So setzen die ausländischen Gäste in unserm Land neben der Erlegung der Unterkunfts- und Reisekosten im Detailhandel wohl einige 100 Millionen Franken um. Der Fremdenverkehr ist damit eine eigentliche «Konsumfeder», die die Umsatzziffern hochtreibt, wobei in besonderer Weise darauf hingewiesen werden muss, dass in vielen Detailhandelsgeschäften dieser zusätzliche Umsatz ohne massgebliches Mehrpersonal erzielt werden kann. Was vielen Geschäften beispielsweise die Weihnachtsumsätze bedeuten, ist mindestens so vielen Geschäften der «Touristenumsatz», der erlaubt, die fixen Unkosten der verkaufschwächeren Wochen und Monate zu ertragen.

Es ist bedauerlich, dass in der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Fremdenverkehrs für andere Wirtschaftszweige - in diesem Zusammenhang namentlich für den Detailhandel - sehr oft verkannt wird. Zieht man gleichzeitig in Erwägung, dass nach den letzten Untersuchungen der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECE) in Paris der Fremdenverkehr in den nächsten fünf Jahren den Wirtschaftszweig darstellt, der den grössten Aufschwung nehmen dürfte, so wird ersichtlich, dass die Konsumausweitung, die gerade der schweizerischen Wirtschaft von seiten des Tourismus zufließen wird, erhebliche Ausmasse annimmt. Die in verschiedenen Fremdenverkehrszentren feststellbare Tendenz zur Modernisierung und zum Ausbau des Detailhandels trägt dieser Entwicklungstendenz bereits weitgehend Rechnung. Es ist aber anzunehmen, dass sich dieser Trend noch verstärken wird, sofern nicht politische Ereignisse wieder zu einer Beeinträchtigung des freien Reiseverkehrs führen werden.

Allerdings wird nun eingewendet, dass die ausländischen Gäste in der Schweiz wohl zahlreiche Güter kaufen und dadurch in den Export bringen, dass andererseits aber auch viele Schweizer im Ausland solche Käufe tätigen und dadurch den inländischen Detailhandelsumsatz beeinträchtigen. Dieser Hinweis ist nur bedingt richtig, trifft aber auf jeden Fall in bezug auf die Grössenordnung nicht zu. Die Kommission für Konjunkturbeobachtung hat für 1956 in ihrer Ertragsbilanzschätzung festgehalten, dass der Fremdenverkehr unserm Land insgesamt 1070 Millionen Franken einbringe, dass uns durch den schweizerischen Fremdenverkehr nach dem Ausland aber wiederum 435 Millionen Franken entwinden. Pro Saldo würden uns also lediglich 635 Millionen Franken verbleiben. Ergänzend ist hierbei aber noch zu berücksichtigen, dass die Ausländer im allgemeinen in der Schweiz mehr einkaufen als die Schweizer im Ausland. Das hängt mit der allgemeinen Preisentwicklung, den Qualitäten usw.

zusammen. Ausserdem bringt der Umstand, dass wir ein Reiseland erster Ordnung sind, den Vorteil mit sich, dass bei uns generell mehr als anderswo «shopping» gemacht wird. Für viele Leute ist diese «Betätigung» der hauptsächlichste Ferienzeitvertreib! Es bleibt in unserm Land also «bedeutend mehr hängen», als das Ausland von uns in der Form unserer Auslandsausgaben erhält. Der Fremdenverkehr darf in seiner Bedeutung für den Detailhandel daher keineswegs unterschätzt werden.

Wie sich die durch Fremde ausgelöst

Encore l'étalement des vacances scolaires d'été

Conséquences désastreuses du système actuel - avantages d'un judicieux allongement des vacances d'été

Les vacances scolaires d'été sont maintenant terminées dans la plupart des grandes villes de Suisse allemande, et l'on peut mesurer une fois de plus les graves inconvénients qui résultent d'une concentration trop poussée des vacances scolaires. Cette concentration pose un problème qui devient quasiment insoluble si l'on s'entête à maintenir le statu quo et si l'on ne procède pas à un changement radical du système actuel.

M. C. Pète, directeur de la caisse HOTELA, vient de faire une étude très poussée de ce problème et nous sommes heureux de pouvoir donner ci-après de larges extraits d'un rapport extrêmement fouillé qu'il a consacré à la question.

M. Pète constate d'emblée que ce sont les vacances scolaires qui déterminent de manière inévitable le rythme des vacances des familles qui ont des enfants en âge de scolarité. Il estime d'ailleurs qu'il est psychologiquement très heureux que parents et enfants puissent passer leurs vacances ensemble. Cependant, c'est aussi la raison de l'extraordinaire concentration des vacances sur la brève période s'étendant du 15 juillet au 20 août.

Le tableau suivant de la durée des congés dans les grandes villes et dans quelques localités moyennes de notre pays en 1956, nous indique d'ailleurs - les vacances d'automne du mois d'octobre mises à part - les périodes de pointes de fréquentation dans l'hôtellerie de notre pays.

	Fête de fin d'année		Printemps		Été		Automne		Total
	Déc./Janv.	Fév.	Mars/Avr.	Juill./Août	Oct.				
Bâle	15	3	15	36	15			84	
Zürich	10	6	19	34	13			82	
Berne	23		24	37	15			99	
St-Gall	16		24	37	15			92	
Soleure	13	7	17	41	13			91	
Aarau	12	13		26	20			71	

Graves inconvénients de la concentration des vacances sur une période trop courte

Cette concentration est encore aggravée par le fait que des industries entières fixent les vacances de leur personnel durant les mêmes semaines. Mais ceci constitue encore un autre problème que M. Pète a aussi étudié et que nous traiterons dans un second article la semaine prochaine.

Voici comment M. Pète résume les inconvénients de cette concentration, et pour les touristes, et pour les hôtels:

«Du 15 juillet au 20 août, on assiste à un embouteillage très préjudiciable à la détente

Umsätze auf die einzelnen Sparten des Detailhandels verteilen, ist im einzelnen schwer festzustellen. An der Spitze steht auf jeden Fall die Textilwirtschaft, deren inländische Mengenkonjunktur vom Fremdenverkehr sehr starke Antriebskräfte erhalten hat. Die modischen Leistungen unseres Landes haben dazu geführt, dass viele ausländische und meist kaufkräftige Kreise möglichst in der Schweiz einkaufen wollen, weil sie dadurch «der Zeit voran sind». Für die hohen Umsätze sprechen aber auch unsere anerkannt guten Qualitäten und die Preiswürdigkeit, die letztlich ein Ausfluss der überaus scharfen Konkurrenz im Textilbereich ist. Die weitere Zunahme des Fremdenverkehrs wird hier noch zusätzliche Absatzmöglichkeiten schaffen.

La situation n'est pas meilleure pour les chalets, appartements, logements de vacances et chambres privées, demandés en trois fois plus grand nombre qu'il n'en existe durant les quelques semaines d'extraordinaire encombrement touristique.

Il n'est pas exagéré d'affirmer que le mécontentement que suscite la situation que nous venons d'exposer brièvement s'étend à tous les secteurs, aussi bien du côté de la clientèle, que de celui qui l'héberge.»

Le taux moyen d'occupation des hôtels doit augmenter

Les nombreux tableaux de pourcentage d'occupation des lits des hôtels suisses - tableaux qui figurent dans l'étude de M. Pète - sont éloquentes. Il nous entraînerait trop loin cependant de suivre cette analyse en détail et nous nous contenterons de relever que de très nombreux stations et centres de tourisme enregistrent des taux d'occupation de 100% au mois d'août et des taux qui n'en sont pas très éloignés pendant le mois de juillet, et que les taux des mêmes localités sont très inférieurs aux mois de juin et de septembre, alors que la moyenne générale est inférieure à 50%.

Certains préconisent comme remède à cette situation la construction de nouveaux hôtels et de chalets pour pouvoir satisfaire toutes les demandes d'hébergement de juillet et d'août. C'est le cas de dire que le remède serait pire que le mal, car il provoquerait la disparition d'une quantité d'hôtels existants. Ceux-ci doivent pouvoir compter sur un pourcentage élevé d'occupation pendant une longue période pour pouvoir faire face à leurs obligations et ne pas être à bref délai acculés à la faillite. En ouvrant de nouveaux hôtels, la situation ne serait donc pas améliorée. Nos hôtels ont maintenant besoin d'une moyenne d'occupation de 65 à 70% pour couvrir leurs frais et comme les entreprises de montagne sont encore loin d'obtenir ce taux, elles sont condamnées à végéter.

Prolongation des vacances scolaires d'été

M. Pète constate que ceux qui ont étudié la question de l'allongement des vacances scolaires d'été sont unanimes à considérer que ce serait le meilleur et le plus efficace remède pour parer à l'encombrement que nous subissons actuellement dans les moyens de transport et l'hébergement. Nous avons relevé ici-même (voir Hôtel-Revue N° 12, 1957) que les résultats d'une enquête de la Société suisse d'utilité publique avaient réduit à néant les opinions des pédagogues de Suisse allemande en particulier, qui défendaient avec acharnement le système actuel. A ces conclusions objectives, nous sommes donc heureux de pouvoir ajouter celles de M. Pète qui énumèrent comme suit les raisons d'ordre divers

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

	Seite/Page
Rückgang in der westdeutschen Hotelwirtschaft	2
Conséquences de la baisse du franc	2
Gasthäuser der Antike	2
2000 Jahre Basel	3
La surexpansion économique	3
Aktuelle Probleme der schweizerischen Weinwirtschaft	14
Propos du gourmet	14
Nouvelles de l'AIH	15

On en arrive donc, dans les conditions décrites, à ne pas obtenir les normes moyennes de fréquentation suffisante pour assurer la rentabilité et il faut parfois dans ces circonstances se déterminer, contre son gré, à augmenter les prix et à risquer l'affaiblissement de sa propre capacité de concurrence tout en s'exposant en surplus aux critiques sur la cherté des hôtels.

trag erbaut, schloss nach kurzer Tätigkeit seine Pforten und wurde in ein Heim umgewandelt.

Da wäre viel von der Entstehung und Verbreitung der Heime zu sprechen. Es gibt deren im Schwarzwald besonders viele. Ein Feuerwehrheim in Titisee, ein Fußballheim in Saig, ein ganz moderner Bau, der viel Geld gekostet hat. Der Skiverband Schwarzwald kauft alle möglichen Betriebe auf und wandelt sie in Heime für seine Mitglieder um. Dabei sollen Totomittel eine Rolle gespielt haben.

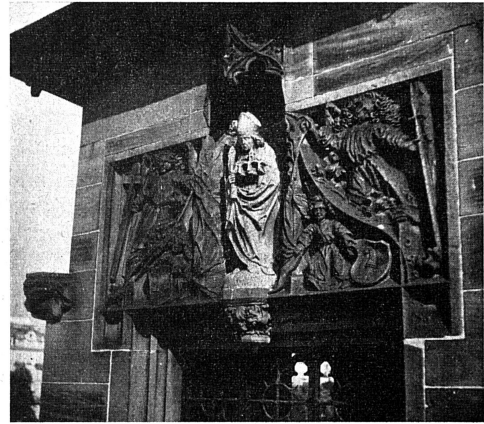
So ändert sich langsam das Gesicht der Schwarzwälder Hotellerie. Auf der einen Seite die alten Schwarzwälder Häuser, die schon zu Napoleons Zeiten bestanden haben, die sich abmühen mit Reparaturen und Umbauten, um möglichst modern zu werden, denen es aber kaum gelingt, die Raten zum Lastenausgleich aufzubringen - und auf der anderen Seite die Heime, die teilweise mit öffentlichen Mitteln erbaut wurden oder wenigstens öffentliche Unterstützung erfuhren, und die wenig oder gar keine Leistung zum öffentlichen Säckel bringen. Betriebe, die unter diejenigen der öffentlichen Hand zu rechnen sind, auch wenn sie manchmal privaten Organisationen gehören.

So ist der Kampf der westdeutschen Hotellerie auf mannigfache Art gekennzeichnet. Es gilt, sich zu wehren gegen Naturereignisse, wie den Regen, und zu wehren gegen staatliche Belastungen und Überbelastungen. Gegen die immer weitere Ausschaltung von privaten Bürgern aus der gewerblichen Tätigkeit, eine Ausschalt-

zung, die im letzten Jahr grösste Ausmasse angenommen hat. Wenn solche Umwandlungen, wie wir sie eben geschildert haben, sich in Baden vollzogen, dem klassischen Land der Hotellerie, wo erfahrene und sachkundige Männer über ihr Eigentum und ihre Tätigkeit wachten, wie soll es erst anderswo sein?

Anderswo wird auch ein schwerer Kampf geführt. Wir denken hier z. B. an München, wo die Zahl der Betten über den gewöhnlichen Bedarf hinaus gestiegen ist und erhebliche Frequenzeinbussen hingenommen werden mussten. Wir denken vor allem auch an die Meeresküsten, wo durch die ungünstige Witterung vieler Jahre und die allzu kurze Geschäftszeit, die zum Teil auf eine ungenügende Ferienregelung zurückging, ungünstige Zustände geschaffen haben. Dort oben auf den Inseln kann man zu billigen Preis viele Betriebe haben, die Zahl der Heime vergrößert sich immer mehr, und bald wird niemand mehr auf den Inseln sein, der noch Grundsteuern oder andere Gebühren an die öffentliche Hand und vor allem an die Gemeindeverwaltungen entrichtet, die jeden Pfennig so bitter notwendig haben. Die soziale Struktur der Nordseeinseln hat sich schon sehr weitgehend geändert und wird sich weiter ändern.

Für das gesamte deutsche Beherbergungsgewerbe, wo es auch liegen und kämpfen mag, entsteht als unabweisbare Forderung: Die Senkung der Lastenausgleichssummen und eine weitere Steuersenkung, die einen helleren Ausblick in die Zukunft ermöglicht.



Zweitausend Jahre Basel

Wer einmal nach Basel kommt, der gerät wohl, wie ausländische Reisende, auch in den Hof des alten Renaissancebaues, des Rathauses am Marktplatz. Da steht am Fuss der Rathaustreppe, auf hohem Sockel, das Standbild eines römischen Feldherrn. Was hat der hier zu suchen, so werden sie fragen. Es ist ihm eine besondere Ehrung zuteilgeworden, dass er dieses Jahr auf den 40er-Sondermarken der Post abgebildet wurde. Dieser römische Politiker, Staatsmann und Heerführer, Munatius Plancus, gründete im Jahre 43 vor Christus die einige Kilometer oberhalb Basel gelegene Stadt Augusta Rauracorum am Ausfluss der Ergolz in den Rhein. Heute ist die ehemalige Legionärsstadt ein stattliches Dorf, dem vor allem die Ruinen des römischen Theaters und bald auch ein Römermuseum zur Zierde gereichen. Indem man nun die Zweitausendjahrfeier dieser Siedlung - aus der eben später Basel hervorgegangen sein soll - festlich begeht, bezieht man auch das Bimillennarium der zweitgrössten und zweitältesten Schweizerstadt mit ein.

Ob der Name Basilea vom griechischen «königlich» abgeleitet ist oder von «Wasal» = Wasser, darum streiten sich immer wieder die Lokalhistoriker. Der Ort wird zwar erst 374 nach Christus erstmals von einem römischen Geschichtsschreiber erwähnt, was aber keineswegs heissen will, dass die Siedlung am Rheinknie nicht schon früher bestanden haben kann. Entscheidend für die künftige Bedeutung der Stadt wurde der Umstand, dass sie zum Bischofssitz ausserkoren wurde. Damals waren die Bischöfe nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Herrscher und taten manches zur Förderung ihrer Residenzen. Wohl die für Basel bedeutendste Tat eines solchen Bischofs war diejenige Heinrich von Thuns, der das mindere Basel an Österreich verpfändete, um mit den so erhaltenen Geldern die erste feste Brücke zwischen Bodensee und Meer über den Rhein bauen zu können, damit die Stadt zu einem Verkehrszentrum machend. Dieser Einsatz hat hundert- und tausendfältig Früchte getragen. Wesentliches für die Weiterentwicklung Basels tat auch Kaiser Heinrich II., der nicht nur das

Münster erbauen liess, sondern auch der geliebten Rheinstadt viele Privilegien verlieh.

Weltbedeutung bekam Basel erstmals im 15. Jahrhundert, als hier während achtzehn Jahren das Kirchenkonzil tagte und es geistliche und weltliche Würdenträger aus den entlegendsten Gegenden als Delegierte empfangen durfte. Sogar ein Papst wurde im Münster gewählt. Der als Konzilsekretär amtierende Humanist Aeneas Silvius Piccolomini hat der Stadt seine Zuneigung auch bewahrt, als er längst selbst den Sessel Petri als Papst Pius II. erstiegen hatte, denn er stiftete 1460 die Universität.

Seit dem 10. Jahrhundert konnte sich Basel einer friedlichen Entwicklung erfreuen und ist von entscheidenden kriegerischen Einflüssen verschont geblieben. Die grossen Heere der Armagnaken schlugen sich mit einem kleinen Harst von Eidgenossen vor seinen Toren bei St. Jakob, auch der Schwaben- und der Dreissigjährige Krieg machten vor seinen Mauern halt. Dank dieser tausendjährigen Friedensperiode - in die nur 1356 das Erdbeben fiel - konnte sich die Rheinstadt tatsächlich zum goldenen Tor der Schweiz entwickeln. Im 16. Jahrhundert liessen sich hier weltberühmte Gelehrte wie Erasmus von Rotterdam und Künstler vom Rang eines Urs Graf und Hans Holbein nieder und verhalfen, zusammen mit den neu entstandenen Druckereien, der Stadt zu internationaler Bedeutung.

Die Gelehrten schufen auch die Grundlage für die wirtschaftliche Prosperität; zuerst waren es die Papierfabrikan und Buchdrucker, später die Färbereien und Seidenhandwebereien und schliesslich die grossen chemischen Industrien. Der Eidgenossenschaft leisteten manche baslerische Politiker hervorragende Dienste, so hat Bürgermeister Wettstein 1648 am Frieden von Münster in Westfalen die endgültige Lösung der Schweiz vom Reich erlangt. Gelehrte wie Jakob Burckhardt, Johann Bachofen und Friedrich Nietzsche, wie auch der Kunstmaler Arnold Böcklin, haben im vorigen Jahrhundert Basels Ruhm erneut aufblühen lassen.

F. K. Mathys

La surexpansion économique

GPV. - La commission fédérale de coordination, qui réunit les associations centrales d'employeurs et de salariés, a rédigé les thèses suivantes qui inspireront ses travaux futurs:

- 1. L'économie privée et les pouvoirs publics doivent coordonner leurs efforts pour parer aux dangers de la surexpansion et de ses excès.
2. L'Etat devra limiter certaines de ses dépenses, l'économie réduire de plein grès ses investissements et les consommateurs certains de leurs besoins.
3. Tous les groupements économiques doivent modérer leurs prétentions.
4. La politique de crédit doit être normalisée, en sauvant toutefois la construction de logements économiques.
5. L'accroissement de la productivité doit être encouragé.
6. L'opinion doit être largement informée sur les dangers de la surexpansion économique.

Une sous-commission, composée de quatre représentants des associations d'employeurs et de quatre délégués des organisations de salariés, élaborera un programme d'action.

Déjà la politique fédérale s'oriente vers un freinage systématique de l'activité économique et une stabilisation des prix. Par accord avec le Département fédéral de l'économie publique, l'industrie des matériaux de construction s'est engagée à ne pas augmenter ses prix de vente durant l'année en cours. Le Conseil fédéral a refusé l'augmentation modeste du prix du lait demandée par les paysans. Pour restreindre les constructions, pour réduire le volume de travail et du même coup la hausse des prix et des salaires, les autorités fédérales maintiennent l'artificielle stérilisation de centaines de millions de francs. Elles s'efforcent d'empêcher la mise en chantier immédiate des autoroutes. La Banque nationale procède à la hausse massive du taux de l'escompte; stable à 1,5% depuis 1936, il est porté à un coup à 2,5%. Elle proclame que cette décision a été prise pour restreindre le crédit; elle prétend que cette restriction freinera la surexpansion et contribuera à la stabilisation des prix et des salaires.

Notre économie souffre donc d'une santé excessive. Il y a trop de travail. La demande solvable de biens de

consommation dépasse largement l'offre dans presque tous les secteurs économiques. Les moyens mis en œuvre sont-ils vraiment adaptés au but? Sont-ils de nature à établir un équilibre durable entre l'offre et la demande, condition de la stabilité des prix?

La méthode des accords entre l'autorité politique et l'économie privée, entre employeurs et salariés est bonne. Elle a plus de chances d'obtenir des résultats positifs que les moyens étatisés.

La stérilisation des capitaux et les restrictions autoritaires de crédit sont une arme à double tranchant; la pénurie de capitaux, partiellement artificielle, est censée réduire les investissements et freiner la construction. Elle est susceptible tout aussi bien, par l'augmentation du taux de l'intérêt, de provoquer une aggravation des prix de revient et de favoriser le renchérissement.

Il est vrai que la hausse du taux de l'escompte, par la Banque nationale, peut être considérée comme une adaptation à une situation de fait, tout autant qu'une mesure de politique monétaire. L'excessive liquidité du marché des capitaux, dont on se plaignait naguère, est entièrement résorbée; elle a fait place à une relative pénurie. La formation de l'épargne ne suffit plus à satisfaire la demande de capitaux. La hausse du taux de l'escompte et de l'intérêt en est une conséquence normale. Le rendement des obligations a augmenté. Il est opportun que la hausse de l'intérêt profite à tous les dépôts d'épargne. L'immense majorité de notre population ne place ses économies qu'en carnets d'épargne. Cette forme de placement doit être rendue plus attrayante. Si des centaines de milliers de personnes augmentent leurs économies, attirées par un taux d'intérêt plus rémunérateur, une partie du pouvoir d'achat sera détournée des secteurs où la demande est excessive et contribuera à rétablir l'équilibre rompu sur le marché des capitaux.

Considérations générales sur la situation monétaire en 1956

Le 49^e rapport annuel de la Banque nationale suisse, qui vient de paraître, donne à nouveau une vue d'ensemble intéressante des conditions économiques et

zustehen usw. Im Jahr 400 v. Chr. erhielt der von den Liparischen Inseln kommende Timasitheos das hospitium zum Lohn dafür, dass er eine römische diplomatische Mission gegen Angriffe von Seeräubern geschützt hatte, als sich diese nach Delphi begab. Als dann anderthalb Jahrhunderte später die Römer die Liparischen Inseln besetzten, wurden die Nachkommen des Timasitheos besonders rückständig voll behandelt, denn Rom betrachtete jenes alte hospitium immer noch als zu Recht bestehend.

Lange vor Christi Geburt gab es im römischen Reiche bereits Herbergen, wo aber nur Staatsbeamte gegen Entgelt Unterkunft und Verpflegung finden konnten. Am Anfang waren diese Institute noch recht primitiv und schlecht, wie Plinius behauptet und der Spötter Horaz bekräftigt. Diese römischen Herbergen waren ähnlich wie Bahnhofhotels und Bahnhofbuffets unmittelbar neben den Poststationen errichtet, und in späteren Zeiten waren sie mustergültig geführt. Schon im zweiten Jahrhundert v. Chr. gab es überall eine Tagereise voneinander entfernt solche Mansiones mit Bädern, Schlafzimmern, Ställen und Restaurants. Absteigen konnte hier freilich nur, wer ein sogenanntes Diplom, eine Art Pass, mit sich führte, in dem genaue Verhaltensmassnahmen des Wirtes gegenüber dem betreffenden Besitzer vorgeschrieben waren, denn je nach Amt und Würde bekam man ein besseres Bett, mehrere Gänge bei den Mahlzeiten, vorzüglicheren Wein usw. Da die meisten Mansiones hervorragend gut geführt und auch bequem waren, wollten ausser den Staatsbeamten auch Privatleute diese Privilegien legal oder illegal erkaufen, und es setzte ein schwunghafter Schwarzhandel mit Reisepässen ein, so dass nicht einmal die inkognito die Poststationenhotels überwachenden Kontrolleure dem Übel steuern konnten.

F. K. M.

monétaires qui ont régné l'an passé. Il ressort de ce rapport que l'année 1956 s'est elle aussi, caractérisée par une évolution favorable de l'économie mondiale. La production, l'emploi de la main-d'œuvre, les revenus du travail et le mouvement des affaires ont bénéficié d'un nouvel accroissement dans de larges domaines; toutefois on a vu se multiplier les symptômes d'un ralentissement de l'expansion. En divers endroits, la conjoncture parait avoir atteint la limite des possibilités économiques existantes. Dans plusieurs industries, la capacité de l'appareil productif semble entièrement utilisée et la pénurie de main-d'œuvre se fait toujours plus fortement sentir.

Le rapport souligne que les forces d'expansions économiques n'ont cependant pas encore perdu leur élan; elles ont plutôt conservé leur caractère mondial; là où on ne laisse pas l'évolution suivre simplement son cours, elles forment le problème vraiment primordial qui se pose à la politique économique et monétaire. De nombreux pays ont édicté, pendant l'exercice, de nouvelles mesures à l'encontre de la hausse continue des prix et des salaires. On a cherché à l'enrayer avant tout en restreignant le volume de la monnaie et en encherissant le crédit. C'est ainsi qu'en 1956 une vingtaine de relevements du taux d'escompte officiel, parfois considérables, ont été décrétés; quelques Etats, par ex. la République fédérale allemande, les Pays-Bas, les Etats-Unis d'Amérique et le Canada ont serré à plusieurs reprises la vis de l'escompte dans l'espace d'une année, afin de modérer l'activité en matière de crédit. Là où l'on a estimé que les instruments de la politique d'escompte étaient trop peu efficaces pour lutter contre l'inflation, on a procédé à une nouvelle restriction directe de l'activité du crédit ou édicté des mesures prescrites à freiner l'élan de la conjoncture en élevant les impôts, en réduisant les droits de douane, en rendant les ventes à tempérament plus difficiles et en limitant les prix et les salaires.

La pression exercée par les tendances inflationnistes n'a pas laissé d'influencer les balances des paiements. La hausse des prix et des salaires, différente d'un pays à l'autre, a mis en relief des disparités croissantes dans l'économie extérieure; ce phénomène a accru ici les déficits, là les excédents des balances des paiements et provoqué des perturbations de l'équilibre monétaire. Cette évolution a placé temporairement le problème des cours de change au centre des discussions relatives à la politique monétaire, en particulier en Europe occidentale. Toutefois les controverses sur l'adaptation des parités aux conditions modifiées des prix et des frais de production n'ont pas donné lieu à des mesures concrètes.

Les tensions intervenues dans la politique mondiale,

pendant le second semestre et notamment vers la fin de l'année ont suscité une certaine inquiétude sur le marché des changes internationaux; elles ont aggravé l'évolution défavorable de la situation monétaire dans quelques pays qui, comme la Grande-Bretagne et la France, avaient subi des pertes sensibles de devises, déjà avant les hostilités dans le Proche-Orient. La pénurie de dollars, que l'on croyait largement surmontée, est de nouveau, pour ces pays, un problème monétaire primordial. Aussi n'est-il pas étonnant qu'à la fin de l'exercice la réalisation de la convertibilité intégrale des

Advertisement for Gordon's Gin featuring a bottle of gin and the text: 'Gordon's Gin stands supreme' and 'Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18'.

Verkehrszentrale mitfinanzieren helfen – bekanntlich wird über ein Drittel des Mitgliederbeitrages an den SHV und an die SZV abgeführt – so zeigt dies, wie ungerecht sich Beitragserhöhungen an die SVZ auf die organisierte Hotellerie auswirken, solange die Aussenseiter nicht ebenfalls, wie das in Zürich für die lokale Werbung geschieht, erfasst werden können.

En télésiège de la Forclaz au sommet de l'Arpillle

L'on peut maintenant monter du col de la Forclaz au sommet de l'Arpillle à 2040 mètres d'altitude en 12 minutes grâce au nouveau télésiège qui est entré en fonction le 1^{er} juillet. La station de départ est au col de la Forclaz à l'altitude de 1525 mètres et le télésiège vous fait gravir 515 mètres en douze minutes en parcourant 1 km 300 m. Le système qui a été choisi est le siège monoplane qui permet d'adapter la marche du télésiège aux points du trafic.

Rénovation de l'hôtel de la Forclaz

Nous lisons encore dans le « Journal Le Rhône » les renseignements suivants sur la rénovation de l'hôtel de la Forclaz :

Entre la nouvelle et magnifique route du col et la station de départ du télésiège, l'hôtel de la Forclaz, solidement construit comme un hospice, devait se mettre à l'unisson et se moderniser.

C'est ce que M. Fernand Gay-Crosier n'a pas hésité à entreprendre et il faut avouer que la réussite est heureuse. Les deux bâtiments anciennement séparés par la route sont maintenant réunis par une construction en moellons de granit. Cette nouvelle partie abrite plusieurs salles, un kiosque et une terrasse du plus heureux effet. L'architecte, M. Léon Mathey, a su maintenir l'esprit de la col dans sa transformation et l'ensemble forme un tout très agréable.

Deux grandes places de parc, de chaque côté des bâtiments pourront recevoir des centaines de véhicules. Cet été déjà les prévisions optimistes de M. Fernand Gay-Crosier, hôtelier, descendant de la famille Lucien Gay-Das-Combes et Camille Gay-Crosier se sont déjà réalisées.

Développement de l'équipement touristique de Leysin

Augmentation du capital-actions du télésiège Leysin-Aï (Berneuse) S.A.

Dans la dernière assemblée générale des actionnaires de la S.A. du télésiège Leysin-Aï, le président, M. F. Tissot, a rappelé le succès remporté par les nouvelles installations touristiques créées à Leysin, succès qui a confirmé les prévisions de ceux qui croyaient en la conversion de Leysin en station de tourisme.

Le succès est même tel que les installations s'avèrent déjà insuffisantes et qu'il conviendra de les modifier

pour qu'elles répondent mieux aux exigences des touristes. Le conseil d'administration a proposé l'investissement de nouveaux fonds et l'assemblée des actionnaires a décidé d'augmenter le capital actions par souscription publique jusqu'à concurrence de Fr. 400 000.-.

Le journal de Leysin résume comme suit les projets que cette augmentation de capital permettra de réaliser :

1. La transformation du télésiège Aï-Berneuse en télésiège pour l'été afin de permettre aux touristes arrivés à la Berneuse par le télésiège d'accéder facilement aux régions d'Aï, Mayen et Segray, ainsi qu'aux Tours jumelles.

2. La construction d'un nouveau télésiège partant du lac d'Aï pour aboutir à la Chaix de Mont, alt. 2100 m. Système à arbalètes. Constructeur : G. Müller, Ditiokon. Longueur : 930 m. Différence de niveau : 280 m. Durée du parcours 6 minutes. Débit : 500 personnes à l'heure.

Ce télésiège est indispensable pour décongestionner le télésiège Aï-Berneuse et compléter l'équipement de la région d'Aï en ouvrant aux skieurs pendant de longs mois les magnifiques pentes de la Chaix d'Aï.

3. L'agrandissement du restaurant de la Berneuse, qui s'est révélé beaucoup trop petit dès la première saison.

Le budget de construction prévoit Fr. 20 000.- pour la transformation du télésiège Aï-Berneuse en télésiège (c'est chose faite actuellement); Fr. 150 000.- pour la construction du télésiège Aï-Chaux de Mont; Fr. 200 000 pour l'agrandissement du restaurant de la Berneuse.

Pour couvrir ces dépenses nouvelles, la S.A. du Télésiège a donc mis en souscription publique 1600 actions au porteur de Fr. 250.- chacune, représentant une valeur nominative de Fr. 400 000.-. La souscription est ouverte jusqu'au 31 août 1957. Le prospectus de lancement donne à ce sujet tous renseignements utiles.

AUSKUNFTSDIENST

Führer persönlich inspizierter Hotels

Die Herausgabe eines derartigen Führers ist von Herrn Friedrich Bayer in Wiesbaden geplant. Er soll die Bezeichnung « FB Guide » erhalten und nur Häuser erwähnen, die persönlich besucht und für die Aufnahme würdig befunden wurden. Ausserdem sollen die ausgewählten Häuser eine Empfehlungs-Plakette erhalten. Der « FB Guide » soll hauptsächlich den amerikanischen Reisebüros als Nachschlagewerk für Häuser dienen, die auf Grund einer persönlichen Besichtigung als besonders empfehlenswert gelten. Die Eintragung ist nicht käuflich, sondern Herr Bayer bestimmt, welche Hotels dazu berufen sind.

Dies alles könnte Sympathie erwecken, wenn nicht Herr Bayer für die Eintragung eine jährliche Gebühr von DM 100.- als Unkostenbeitrag verlangte und eine eventuelle einmalige Übernachtung und/oder eine Mahlzeit beanspruchte. Er erhält dadurch wohl einen

Eindruck von der Güte und vom Komfort eines Hauses. Bei der Mahlzeit könnte er aber mit den erlesensten Leckerbissen bedient werden, wenn ein Hotelier auf die Annahme seines Hauses besonderen Wert legt.

Wir sind der Meinung, dass es nicht dem Urteil einer einzelnen Person überlassen bleiben soll, wer als « empfehlenswert » gelten kann und wer nicht, und dass mit dem Unkostenbeitrag von DM 100.- das Kriterium der Auswahl kommerziell beeinflusst wird. Wenn also ein noch so empfehlenswertes Haus dieser « Reklame » fernbleibt, weil es sich nicht nötig hat und die DM 100.- somit nicht zu opfern braucht, so wird es eben im « FB Guide » fehlen und ist dann nicht mehr « empfehlenswert ». Eine solche indirekte Diskriminierung kann sich die Hotellerie nicht gefallen lassen.

Wegen des « Empfehlens »-Blechens haben wir an dieser Stelle schon oft erwähnt, dass unsere leitenden Organe diesen *Unflug* seit jeher bekämpfen, so dass wir hierüber kaum mehr viel Worte zu verlieren brauchen.

SAISONNOTIZEN

Prominente Gäste in Locarno

Im Hotel Esplanade sind für einen längeren Aufenthalt drei Generale verschiedener Nationalität abgestiegen: René De Hedin, General aus Frankreich, Pierre Bertrand, General aus Belgien, P. Balke, General a. D. aus Deutschland. Ausserdem wohnt auch Film-Produzent Hans Deppe aus Berlin-Zehlendorf im Esplanade-Hotel.

Nach dem mongassischen Fürstenpaar ein Jazzkönig!

Wie man soeben vernimmt, wird nach dem Wegzug der Fürstenfamilie aus Monaco der berühmte französische Jazzbandleader Ray Ventura ins Chalet Saanehus in Schönried bei Gstaad einziehen. (P. V.)

Zwei berühmte Amerikanerinnen in Gstaad

Soeben sind für einen zweiwöchigen Ferienaufenthalt die beiden berühmten Amerikanerinnen Mrs. Mary Lasker und Mrs. Anna Rosenberg im Gstaad-Palace abgestiegen.

Mrs. Lasker, eine der reichsten Frauen Amerikas, bekannt durch die grosszügige Albert und Mary Lasker Foundation, Chrysler Building in New York City, besitzt mit ihrem Mann zusammen die wohl grossartigste Gemäldesammlung der Vereinigten Staaten. In ihrer Foundation obliegt Mrs. Lasker zudem bedeutenden wissenschaftlichen Studien auf dem Gebiete der Krebsforschung, der Herzkrankheiten und Geistesgestörtheit.

Mrs. Rosenberg, eine Freundin von Mrs. Lasker, bekleidete während des Korea-Krieges den höchsten Posten in der amerikanischen Regierung, den eine Frau je innegehabt hat, nämlich: Assistant Secretary of

Les nouveaux centralisateurs

G.P.V. – Le Conseil d'Etat du canton du Valais a décidé de remettre au Conseil fédéral une initiative, acceptée par le Grand Conseil valaisan et demandant :

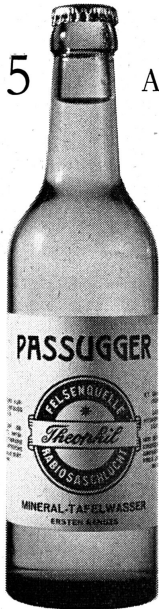
- d'élaborer une loi fédérale généralisant les allocations familiales en faveur des salariés et prévoyant notamment une compensation intercantonale;
- d'étendre le bénéfice des allocations familiales aux indépendants et de fixer à cet effet les subventions de la Confédération.

Cette initiative vient appuyer les interventions fribourgeoises faites auprès des autorités fédérales il y a un peu plus d'une année. Ces cantons manifestent la volonté opiniâtre de substituer, dans le domaine des allocations familiales, de nouvelles compétences fédérales aux souverainetés cantonales et aux libertés professionnelles.

Si cette initiative aboutissait, il en résulterait la création d'une nouvelle institution fédérale, obligatoire et subventionnée, et la disparition des caisses professionnelles ou leur transformation en simples guichets de la caisse d'Etat. En outre, le financement par l'impôt et les subsides prendrait fâcheusement le pas sur le régime des contributions professionnelles. Il est curieux de constater à ce propos les nouvelles tendances des partis conservateurs populaires et chrétien-social; naguère fédéralistes, ils sont devenus les agents de la centralisation sur le plan fédéral. Aujourd'hui, le danger de la collectivisation est plus à craindre de la part des conservateurs que des socialistes.

Certes, il ne suffit pas de constater cette évolution, il faut en rechercher la cause. Il y a des cantons économiquement faibles qui cherchent à obtenir, via les finances fédérales, une partie des ressources de cantons plus favorisés. Il n'y a pas d'objection, au fond, à ce que la solidarité confédérale se manifeste. Mais cela n'implique pas nécessairement la création de nouvelles institutions étatiques. Il suffirait de remplacer le système des subventions fédérales « au détail » par celui des subsides globaux aux cantons faibles. Au lieu que la Confédération répartisse sa manne dans une multitude de secteurs, elle pourrait avantagusement la transmettre globalement aux cantons de montagnes en leur laissant le soin de trouver la répartition judicieuse. L'aide serait tout aussi bien acheminée là où elle est nécessaire, l'administration fédérale serait considérablement allégée, les cantons sauvegarderaient mieux leur autonomie et l'économie privée conserverait ses libertés.

Defense (Stellvertretende Sekretärin im Verteidigungsministerium). Hier wirkte sie praktisch als rechte Hand von General Marshall, mit dem sie die ganze Front bereite. Im Zweiten Weltkrieg amtierte sie als Sonderexpertin in der Armee. Heute ist sie Inhaberin und Leiterin eines Public relations business, die Anna Rosenberg Associates. P. V.



Passugger Heilquellen AG
Telephon 081 - 2 36 68

5 Argumente für Passugger!

1. Passugger ist gut. Es erfrischt und mundet köstlich.
2. Passugger ist bekömmlich. Es kühlt nie und enthält nur wenig Kohlensäure.
3. Passugger ist gesund. Es ist reich an Mineralien wie kein zweites Tafelwasser.
4. Passugger ist quelfrisch. Es wird durch die grünen Flaschen vor jeder Veränderung geschützt.
5. Passugger Theophil wird als bestes Tafelwasser der Schweiz anerkannt. Passugger Ulricus, ohne Kohlensäure, ist selbst den berühmten Quellen von Vichy, Faschingen und Selters an Mineralgehalt ebenbürtig.

NEUCHATEL HOTEL TERMINUS (entièrement renové) RÉOUVERTURE

60 lits avec dernier confort
Nombres salles de bain et douches.

RESTAURANT FRANÇAIS TAVERNE

Téléphone (Hôtel) (038) 52021/22 - 58898
Téléphone (Taverne) (038) 56298

Verbinden Sie das Englischlernen

mit Ferien am Meer in der hotelmässig ausgestatteten STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL, Cliffville, Margate (Kent). Neue Kurse: 28. Sept. 1957, 4. Januar 1958, 29. März 1958 und 22. Juni 1958. Nur 84 Pfund für 12 Wochen. Ausf. Prospekt werden bereitwillig zugesandt.

Altershalber zu verkaufen GASTHAUS FLYHOF

2 km hinter Weesen a. Walensee, mit ca. 7800 m² gut eingerichteten Campingplatz, direkt am See gelegen und international bekannt. Weiteres Land und Wald kann dazugekauft werden. Für Küchenchef interessante Existenz. Auskauf durch E. Meyer, Flyhof, Weesen, Tel. (088) 48140.

Zu verkaufen neue solide Stühle

schon ab Fr. 17.50.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Hotel zu verkaufen

im Zentrum Zürichs. Neuzulässig eingerichtetes, gutgebendes Hotel mit Café, mittlerer Grösse. Hypothek ist gesichert. Anzahlung mindestens Fr. 300 000.-. Gutsausgewiesene, kapitalkräftige Interessenten melden sich unter Chiffre Z. U. 3210 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

THE SUPERB SCOTCH

Ballantine

Agents généraux pour la Suisse:
E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

INSERATE LESEN erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

Hotel-Restaurant

an grösserem Bahnhof der Ostschweiz

wegen Abreise zu verkaufen.

Nur finanzkräftige Selbstinteressenten erhalten Auskunft durch Chiffre B. O. 2223 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lernen Sie Englisch in England!

Gute Englischkenntnisse sind für den erfolgreichen Hotelgastgeber unbedingt erforderlich. Fahren Sie darum für einige Monate nach England. In gutgeführter, kleiner, für Hotelgastgeber spezialisierte Privatschule sind wieder einige Plätze frei. Schöne Lage, vorteilhafte Preise. Verlangen Sie sofort Prospekt und weitere Auskünfte durch The Principal Ecole Internationale, Herne Bay, Kent, England.

**„OSTER“
Messerschleifmaschine**

Ausgezeichnete amerik. Qualität. Feine, schonende Schärfkraft bei rascher Arbeitssweise. Nur Fr. 90.-

Verlangen Sie unseren Prospekt!

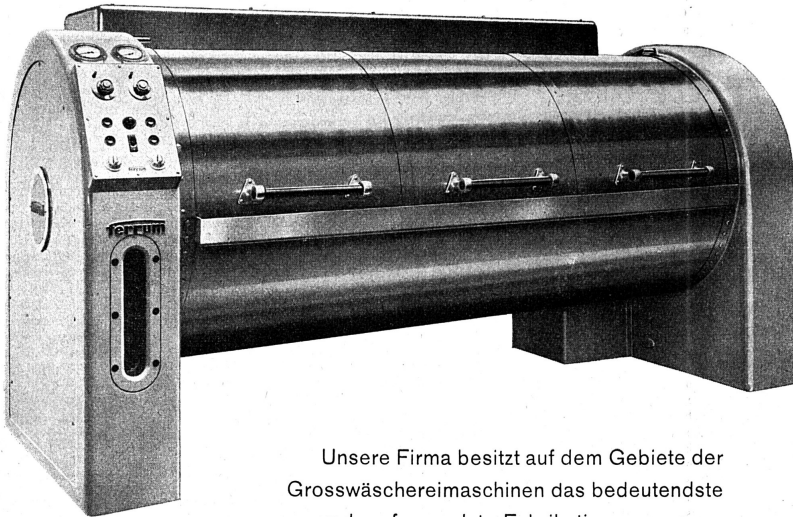
HEBAG AG., ZÜRICH 8
Mainaustrasse 30, Telephon (051) 34 81 61

Per sofort zu verkaufen

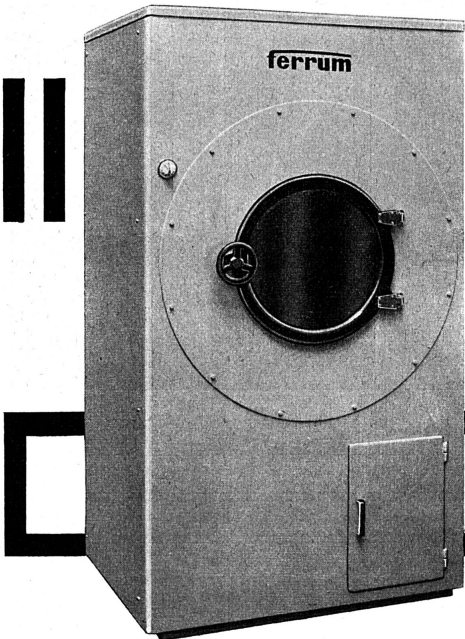
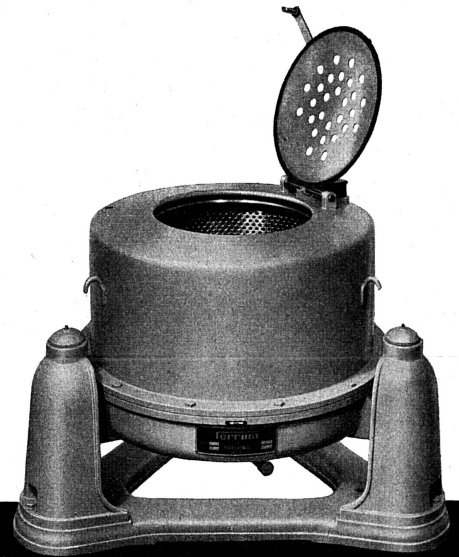
Hotel mit Restaurant

an erstklassiger Lage in grösserem Ort der Nordwestschweiz. Preis ca. Fr. 600 000.-, inklusive Inventar. Gf. Offerten unter Chiffre M T 2388 an Hotel-Revue, Basel 2.

ferrum



Unsere Firma besitzt auf dem Gebiete der
Grosswäschereimaschinen das bedeutendste
und umfassendste Fabrikationsprogramm
sämtlicher Schweizer Firmen dieser Branche.
Verlangen Sie bitte unverbindlich Offerte
über Waschautomaten, Zentrifugen,
Glättemaschinen,
Trockenmaschinen usw.



ferrum



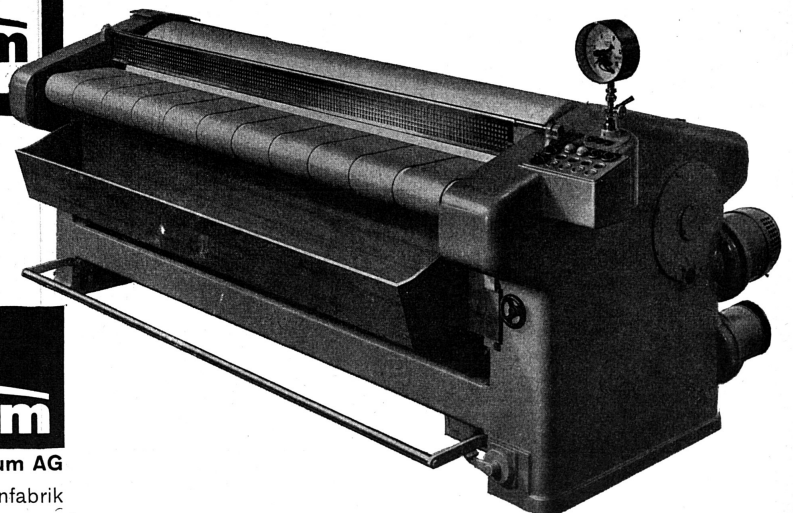
ferrum



ferrum

Ferrum AG

Giesserei und Maschinenfabrik
Rapperswil b. Aarau



Der luzernische Fremdenverkehr im Juli 1957

Das Offizielle Verkehrsbureau teilt mit: Mit 144 000 Logiernächten steht das diesjährige Juli-ergebnis gut 1% höher als im Vorjahre. Dabei erreichte der Gewinn an Logiernächten ausländischer Besucher 2%, während die schweizerische Kundschaft um 3% zurückgegangen ist. Von 100 Logiernächten entfielen im Juli 93 auf ausländische und nur 7 auf inländische Gäste.

In diesen Zahlen ist der Passantenverkehr nicht enthalten, der - obwohl statistisch nicht erfassbar - wiederum ein sehr hohes Ausmass annahm. Bei 81 im engern Stadtgebiet und 110 in Luzern und Umgebung durch die Fremdenverkehrsstatistik erfassten Betrieben erreichte die durchschnittliche Bettenbesetzung je 95%. Im Vorjahre waren es 99 bzw. 96%.

Nach Nationen unterschieden, standen auch dieses Jahr die Briten mit 49 000 Logiernächten an erster Stelle (Gewinn 9%). Es zeigt sich dabei, dass die früheren Frequenzzuwächse aufgehalten werden konnten. Der an zweiter Stelle stehende Amerikanerbesuch erlitt einen Verlust von 3%, nimmt aber mit 42 000 Logiernächten immer noch eine sehr bemerkenswerte Stellung ein. Es folgen: Frankreich (-3%), Deutschland (-8%), Belgien und Luxemburg (unverändert), Niederlande (+9%) und Italien (+23%).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erhöhte sich im Ausländerverkehr auf 2,7 Tage (2,6), fiel dagegen für schweizerische Besucher auf 2,1 Tage (2,2%).

VERANSTALTUNGEN

Quinzaine Gastronomique, Auftakt zum Septemberbetrieb in Interlaken

Die zur Tradition gewordene «Quinzaine Gastronomique» wird auch dieses Jahr vom 31. August bis 15. September durchgeführt. Es beteiligen sich 20 der führenden Hotels. In einem Sonderprospekt, der vom Verkehrsbureau Interlaken gratis bezogen werden kann, sind all die delikaten Spezialplatten, die angeboten werden, aufgeführt. Jedem Gourmet wartet ein Genuss besonderer Art, 40 verschiedene Gerichte gestalten es nicht leicht, die Wahl zu treffen.

Nebst der Quinzaine Gastronomique wartet Interlaken mit einem reichhaltigen Programm auf. Im Casino-Kursaal werden den ganzen Monat hindurch die täglich wechselnden Programme in vollem Umfang durchgeführt. Am 7. September findet der jährliche TCS-Ball statt, am 12. gastiert Rudolf Bernhard mit «Sträfling 501», am Betttag spielt die Stadtmusik Bern, am 21. setzt der Spitalbazar ein grosses Volksfestreiben in Szene, am 26. geht «Der schwarze Hecht», Operette von Paul Burkhard, über die Bühne. Zahlreiche Kongresse belegen jeweils das Wochenende, darunter vom 16.-22. September der «Congrès de la Fédération Internationale de Laiterie».

Theater in Engelberg

Vor ausverkauftem Hause wurde am Tage von Mariù Himmelfahrt durch die Mitglieder des «Theater im kleinen Raum» aus Münster (Westfalen) die ergötzliche Komödie «Ingeborg» gegeben. Der Aufführung des Bühnenwerkes des deutschen Dichters und Schauspielers Curt Goetz im neuen Casino war ein voller Erfolg beschieden.

In Gstaad wird Knittels Thérèse Etienne verfilmt

Seit einigen Tagen halten sich der bekannte schweizerische Produktionsleiter und Filmschaffende Walter Rupp, ein gebürtiger Aargauer, der in Paris lebt, und der französische Filmarchitekt Boutié in Gstaad auf, um die Vorarbeiten für die Aussenaufnahmen zur Verfilmung von John Knittels berühmtem Buch Thérèse Etienne zu leiten. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftswerk der «City-Film Paris» mit der amerikanischen Gesellschaft «Columbia-Pictures». Regisseur ist der erfolgreiche junge Franzose Denys de la Patellière; die Hauptrollen liegen bei Françoise Arnoul und dem schottischen Filmschauspieler J. R. Justice. Auf dem Streifen wird man die Gegend von Gstaad, Saanen, Lauenen und Gsteig sowie kurze Momente aus Thun und Bern zu sehen bekommen. Das Budget zur Herstellung dieses Films beträgt über zwei Millionen Schweizer Franken.

Evénement musical à Montreux

Devant le succès remporté par les onze précédents «Septembre Musical», les organisateurs du célèbre festival international de musique de Montreux-Vevy, n'ont pas hésité à augmenter encore l'éclat et l'ampleur de cette manifestation.

Cette année, ce sont 220 musiciens, 130 chanteurs, 10 chefs d'orchestre et 18 solistes que les mélomanes viendront applaudir tour à tour dans la nouvelle salle de concert du Pavillon de Montreux, au Temple de Montreux et au théâtre de Vevy. 16 concerts sont prévus du 6 septembre au 10 octobre. Un magnifique programme en perspective, au cours duquel l'on pourra entendre les meilleurs œuvres du répertoire classique et moderne.

Nouvelles de l'hôtellerie

Nouvelles d'Ascona

Nous apprenons que notre membre, M. Arturo Moro, propriétaire de l'hôtel Moro, à Ascona, a vendu l'établissement qu'il possédait dans cette station.

Bien que M. Moro ait déjà eu ses 68 ans, il n'en tend pas prendre sa retraite pour autant, puisqu'il a l'intention d'acheter un «grotto» dans son canton d'origine le Tessin. M. Moro qui travaille depuis 55 ans déjà dans l'hôtellerie et qui fait partie depuis quelque 20 ans de la SSH veut rester dans le métier, d'abord en conservant le Skihaus qu'il exploite dans la région du Parsenn, et tout en gardant ses attaches au Tessin. On comprend qu'après avoir travaillé pendant plusieurs années en Palestine, et avoir été directeur de l'hôtel

Savoy à Haifa, on ne puisse se décider à se reposer. Nous souhaitons à M. Moro d'avoir dans sa nouvelle activité le même succès que celui qu'il a eu au cours de sa carrière.

NÉCROLOGIE

Edmond Rothen †

(La Chaux-de-Fonds 1889 / Lugano 1957)

Ha cessato di vivere il 12 corr. dopo penosa malattia. - Venne a Lugano quale chef di cucina al «Palace» nel 1919 dopo una brillante carriera in patria, in Francia, Egitto, Germania. Iniziò poi una attività in proprio col Caffè-Ristorante Riviera per poi assumere nel 1934 la geranza dell'Albergo Lugano (in Piazza Funicolare) che tenne fino al 1950 in unione alla Sua altissima consorte.

Ospitale, socievole, capaccissimo nel suo ramo, si era creato notorietà e simpatia fra i luganesi, gli albergatori e la numerosa sua clientela. Era una vera autorità in arte culinaria; educò ed avviò molti giovani alla carriera; fino alla sua dipartita fu membro preziosissimo della commissione d'esame per apprendisti cuochi.

Gli albergatori luganesi lo ricordano con affetto e gratitudine.

AUS DEM LESERKREIS

Zum Kapitel «Hotelsterben» in Bern

Unter diesem Titel lese ich in Nr. 29 Ihres Blattens einen mit P. H. gezeichneten Artikel, der mir seines Themas wegen der allgemeinen Diskussion würdig zu sein scheint. Es ist leider richtig; gerade im Zentrum unserer Bundeshauptstadt sind recht viele Hotels abgerissen worden, die nicht wieder als Hotel aufgebaut wurden. Dabei gehörten die 2 genannten, nennmehr eingegangenen Häuser einst zu den gutrentierenden Hotels in Bern - das wäre ein Beweis, dass in dieser Lage das Bedürfnis nach guten Mittelklasshotels durchaus vorhanden ist.

Ob nun gerade in diesem Falle der Hinweis auf die eigentlichen Saisonbetriebe berechtigt ist? Bern als Bundeshauptstadt, als Geschäftszentrum und auch als Ausgangspunkt für ein bedeutendes Kurbgebiet ist keineswegs auf Saisonbetrieb eingestellt, sondern fast ausschliesslich auf den Passantenverkehr. Erwiesen ist, dass der Passant, zumal der aus geschäftlichen Gründen reisende, mit Vorliebe in Bahnhofsnahe oder im Geschäftszentrum absteigt. Im übrigen ist es viel eher der Passant, der die Rendite des Hotels bestimmt, als der Pensionär, insbesondere in der Stadt. Dazu kommt, dass das Bundeshaus sozusagen im Zentrum liegt. Gerade in Bern ist das im Zentrum gelegene Mittelklasshaus eine Notwendigkeit, mit der auch die Immobilienbesitzer rechnen sollten. Denn es ist leider so - und das ist des «Pudels Kern» -, dass heute das Immobiliengeschäft voll und ganz in die Hände der Spekulation geraten ist. Es mag zutreffen, dass, zumal in Zeiten der

Advertisement for Sociétaires, featuring a cross symbol and the name M. Edmond Rothen, membre personnel. Text mentions a regretful death and a desire to preserve the memory of a member.

so genannten Geschäftskonjunktur, in erster Linie Geschäftslökalen «nutzbringend» vermietet werden können. Aber die Spekulation ist auf das Augenblicks-, also auf das Zufallsgeschäft, eingestellt. Hotelgründungen in Aussenquartieren der Städte sind mit wenigen Ausnahmen nur Surrogat und praktisch nur in ausgesprochenen Grossstädten möglich, wie sie die Schweiz gar nicht hat. Also bleibt auch das Hotelgewerbe auf ein gewisses Zentrum angewiesen, zumal in Bern, das die Voraussetzungen für Hotels in Aussenquartieren nicht besitzt und kaum je haben wird, es wäre denn, es würde sich zur internationalen Weltstadt entwickeln.

Advertisement for FAHNFABRIK RÜTHI SG, featuring a logo and contact information for a printing and bookbinding business.

Advertisement for Locher Kipp-Plattenherd, featuring an image of the stove and text describing its features and availability.

Advertisement for Oskar Locher, featuring the Locher logo and contact information for electrical and construction services.

Advertisement for a Glace-Maschine (ice machine) for sale, featuring text describing its automatic operation and capacity.

Advertisement for an IMMEUBLE (real estate) for sale, featuring text describing the property's location and features.

Advertisement for Winterthur UNFALL, featuring a clock image and text about insurance services.

Advertisement for a beer-related business, featuring an image of a man with a beer glass and the slogan 'Bier ist etwas Gutes'.

Advertisement for HENNIEZ LITHINEE, featuring an image of a bottle and text describing the beverage's benefits.

Advertisement for a Mietgesuch (rental) for a HOTEL, featuring text about room availability and location.

Advertisement for a Küchenchef (chef) position, featuring text about the role and requirements.

Advertisement for a Junges Mädchen (young girl) for a Koch-Lehrstelle (cooking school), featuring text about the training opportunity.

Advertisement for a Lingerie-gouvernante (lingerie governess) position, featuring text about the role and requirements.

Advertisement for a Junge Deutsche (young German) for Hotelbüroarbeiten (hotel office work), featuring text about the position and language skills.

MEIKO
Geschirrwashmaschinen sind auf der ganzen Linie führend. Verlangen Sie den Prospektkatalog **ED. HILDEBRAND, Ing., ZÜRICH**
Neue Adresse: Seefeldstrasse 45 Tel. (051) 34 88 66

Collaborateur de confiance
actuellement en service dans hôtel 1er rang, en qualité d'
Aide du patron, Réception, Conciergerie
cherche place correspondante pour saison d'hiver ou éventuellement dès le début septembre. Suisse romande désirée mais pas condition essentielle. Ecrire sous chiffre C C 2380 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Junge, tüchtige Hotel-Sekretärin, deutsch, französisch, englisch (italienisch) sprechend, sucht Stelle als

Allein- oder I. Sekretärin
Eintritt 1. Oktober evtl. 15. September. Offerten unter Chiffre A S 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Austausch
Gesucht: Eine gute Jahresstelle in Restaurations- oder Hotelbetrieb für einen

Engländer oder Engländerin
oder in Austausch für einen im Hotelfach tätigen Schweizer. Gefl. Offerten an W. Thürkauf, Hotel National, Interlaken.

Tüchtiger **Chef de partie**
(Gardemanger), verheiratet, sucht Jahresstelle in Zürich. Eintritt anfangs November. Offerten unter Chiffre C P 2390 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, fleissiger und ehrlicher **Koch-Commis**
sucht Stelle per Anfang September. Pfannenmüller, Horst, Hotel-Kurhaus, Kandersteg.

Danaise, 20 ans, parlant allemand, anglais et français, cherche place pour le 1er octobre ou 1er novembre comme **AIDE de BUFFET** dans hôtel de 1er ordre. Suisse romande préférée. Ecrire sous chiffre A B 2381 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Flughafen-Restaurant, Zürich-Kloten
sucht per sofort:
Commundant in Jahresstelle
Allgemein-Gouvernante in Jahresstelle
Offerten an Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, Zürich 89.

Gesucht
für gut eingerichtete, elektrische Hotelküche in Jahresstelle tüchtige, selbständige
Köchin evtl. jüngerer Koch
Guter Lohn, eigenes Zimmer, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Photo unter Chiffre E K 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
nach Übereinkunft in Jahresstelle nach Luzern:
Gouvernante-Stütze des Patrons tüchtige, selbständige
Köchin
Keller-Hausbursche
Kellner
Serviertochter
Barlehrtochter
Barmaid
Offerten unter Chiffre L Z 2405 an Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
für die Wintersaison nach Davos:
Buffettochter
Tochter für Empf. u. Bureau, sprachenk.
Tochter für Service, sprachenkundig
Kellner sprachenkundig
Chassreuse sprachenkundig
Portier
Zimmermädchen
Bei Zufriedenheit gute Sommeraison in Lugano. Offerten mit Photo und Zeugniskopien sowie Lohnansprüche an Hotel Dischma, Lugano-Paradiso.

Gesucht
in grösseren Restaurationsbetrieben
Patissier
Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien unter Angabe der Lohnansprüche an Chiffre Z S 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. September oder sofort in Hotel-Restaurant tüchtige, sprachenkundige
barman
apprenti barman
file de salle
2 sommelières
pour le 1er septembre, dans Hôtel-Restaurant de la Côte vaudoise. Nourris, jeunes, bien rétribués. Offres détaillées avec photo sous chiffre B 65791 X Publicitas Genève.

Gesucht
für Winteraison, Engadin, in Bar-Grill-Dancing
BARMAID
Es wird nur sprachenkundige Bewerberin, selbständige Mixorin mit Praxis in gleichen Betrieben berücksichtigt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B M 2342 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Baukantine im Berner Oberland, selbständige
Kantinenkoch
eventuell Ehepaar. Offerten unter Chiffre M 5382 T an Publicitas, Thun.

Gesucht
in grösseren Restaurationsbetrieben
Patissier
Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien unter Angabe der Lohnansprüche an Chiffre Z S 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. September oder sofort in Hotel-Restaurant tüchtige, sprachenkundige
TOCHTER
für Service. Guter Verdienst. Jahresstelle. Hotel Claus, Bahnhofplatz, Winterthur, Tel. (052) 89 12.

Hôtel Genève
demande
filles de salle
femme de chambre
tournante
place à l'année. Envoyer références sous chiffre V 8397 X Publicitas, Genève.

On cherche
cuisinière capable
Hôtel-Pension de 35 lits, Suisse romande. Entrée à convenir, place à l'année. Offres sous chiffre S R 2183 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
Saucier
auf 1. September oder Vereinbarung, in Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien an Bahnhofbuffet Solothurn H.B., Postfach 898.

Gesucht
jüngere
Saaltochter
in gute Jahresstelle, evtl. Aushilfe für 2-3 Monate. Offerten mit Photo an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht
in Jahresstelle mit Eintritt auf 1. September evtl. später:
Restaurations-tochter
und Saaltochter
Gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. Perler, Hotel Bernerhof, Wengen.

Hotel ersten Ranges, Engadin
(2-Saisonbetrieb), sucht per Anfang Dezember
Allein-Gouvernante
(Vertrauensposten). Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre A G 2348 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Winteraison, Engadin, in Bar-Grill-Dancing
BARMAID
Es wird nur sprachenkundige Bewerberin, selbständige Mixorin mit Praxis in gleichen Betrieben berücksichtigt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B M 2342 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird ab 1. September bis 1. Oktober: sprachenkundige
Saaltochter
Offerten an Hotel Eden, Luzern, Haldenstrasse 47.

MIX- und BAR-Lehrkurs
Internationale Mixing-School
(Mixkurse), auch ohne Alkohol, durch Fachmann mit über 30jähriger Praxis in Hotel und Restaurant. Perfekte Ausbildung in Theorie und Praxis. Deutsch, Französisch und Italienisch. Referenzen aus dem In- und Ausland. L. Spinelli, Beckenhofstrasse 10, Zürich 6, Tel. 286768.

Gesucht
in grösseren Restaurationsbetrieben
Patissier
Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien unter Angabe der Lohnansprüche an Chiffre Z S 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. September oder sofort in Hotel-Restaurant tüchtige, sprachenkundige
barman
apprenti barman
file de salle
2 sommelières
pour le 1er septembre, dans Hôtel-Restaurant de la Côte vaudoise. Nourris, jeunes, bien rétribués. Offres détaillées avec photo sous chiffre B 65791 X Publicitas Genève.

Pilatus-Kulm
bei Luzern
Hotel Bellevue
gesucht für Winteraison (1. November bis ca. 15. April evtl. in Jahresengagement)
vertrauenswürdige Person
für
Buffetdienst (Selbstbedienung)
Gute Lohnverhältnisse und Arbeitsbedingungen. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche sind zu 15:00 Uhr an N. Büttschi, Dir. Hotel Pilatus-Kulm, Pilatus, Tel. (041) 76 12 85.

Gesucht
in gubergierliches Restaurant. Gutes Salär, Jahresstelle. F. Kempf, Restaurant Linthescher, Zürich 1, Tel. (051) 28 21 10.

Gesucht
für September/Oktober tüchtiger
Alleinkoch
in gubergierliches Restaurant. Gutes Salär, Jahresstelle. F. Kempf, Restaurant Linthescher, Zürich 1, Tel. (051) 28 21 10.

Wir suchen
für sofort für unsere gediegene Salon-Bar fach-tüchtige, guiprésenterende
BARMAID
BARLEHRTOCHTER
Letzterer bieten wir Gelegenheit, das Fach wirklich zu erlernen zu vorteilhaften Konditionen. Offerten an Cabaret Cadacod, Luzern.

Privatspital am Zürichsee, Nähe Zürich, sucht
Saaltochter
die Freude hat, unserem neuen Privatpatienten- und Arztspital vorzustehen (Tochter kann auch angelernt werden). Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre F 19571 an Publicitas, Zürich 1.

Gesucht
in gut frequentiertes Hotel und Restaurant einfache und freundliche
Serviertochter
sowie
Köchin oder Hilfsköchin
Geregelte Freizeit.
Offerten an Hotel Löwen, Zug.

Gesucht
für Baukantine im Berner Oberland, selbständige
Kantinenkoch
eventuell Ehepaar. Offerten unter Chiffre M 5382 T an Publicitas, Thun.

Gesucht
für Winteraison, Engadin, in Bar-Grill-Dancing
BARMAID
Es wird nur sprachenkundige Bewerberin, selbständige Mixorin mit Praxis in gleichen Betrieben berücksichtigt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B M 2342 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird ab 1. September bis 1. Oktober: sprachenkundige
Saaltochter
Offerten an Hotel Eden, Luzern, Haldenstrasse 47.

MIX- und BAR-Lehrkurs
Internationale Mixing-School
(Mixkurse), auch ohne Alkohol, durch Fachmann mit über 30jähriger Praxis in Hotel und Restaurant. Perfekte Ausbildung in Theorie und Praxis. Deutsch, Französisch und Italienisch. Referenzen aus dem In- und Ausland. L. Spinelli, Beckenhofstrasse 10, Zürich 6, Tel. 286768.

Schweizerhof, Arosa
sucht für die kommende Winteraison:
Alleinkoch
tüchtig, sparsam, versiert für Restaurationsküche
mehrere Serviertöchter
franz. Bedingung
Chassreur
jüngeren
2 Officemädchen
2 Küchenmädchen
Hausmädchen
in Jahresstelle
Hausbursche-Portier
Barmaid
mit nur guten Referenzen
Offerten erbeten an Loy Weller, Schweizerhof, Arosa.

Hotel Europäischer Hof in Heidelberg
sucht erfahrenen
Oberkellner
in Jahresstellung. Herren, die in gleicher Eigenschaft tätig waren, über Auslandspraxis verfügen, sprachkundig sind, einer Brigade vorstehen und diese anleiten können, werden um ausführliche Offerte mit Lichtbild ersucht. Eintritt Anfang September.

Hôtel Touring au Lac, Neuchâtel, cherche
de suite ou pour date à convenir:
portier de nuit
connaisant la centrale téléphonique et parlant langues,
dame de buffet
Fairo offre avec certificats et photo à la Direction.

Gesucht
für September/Oktober tüchtiger
Alleinkoch
in gubergierliches Restaurant. Gutes Salär, Jahresstelle. F. Kempf, Restaurant Linthescher, Zürich 1, Tel. (051) 28 21 10.

Wir suchen
für sofort für unsere gediegene Salon-Bar fach-tüchtige, guiprésenterende
BARMAID
BARLEHRTOCHTER
Letzterer bieten wir Gelegenheit, das Fach wirklich zu erlernen zu vorteilhaften Konditionen. Offerten an Cabaret Cadacod, Luzern.

Privatspital am Zürichsee, Nähe Zürich, sucht
Saaltochter
die Freude hat, unserem neuen Privatpatienten- und Arztspital vorzustehen (Tochter kann auch angelernt werden). Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre F 19571 an Publicitas, Zürich 1.

Gesucht
in gut frequentiertes Hotel und Restaurant einfache und freundliche
Serviertochter
sowie
Köchin oder Hilfsköchin
Geregelte Freizeit.
Offerten an Hotel Löwen, Zug.

Gesucht
für Baukantine im Berner Oberland, selbständige
Kantinenkoch
eventuell Ehepaar. Offerten unter Chiffre M 5382 T an Publicitas, Thun.

Gesucht
für Winteraison, Engadin, in Bar-Grill-Dancing
BARMAID
Es wird nur sprachenkundige Bewerberin, selbständige Mixorin mit Praxis in gleichen Betrieben berücksichtigt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B M 2342 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Hausgemacht wird's besser!

Der Chef geht nicht gern fehl... Drum braucht er Dawa Gel. Was so im Topf entsteht, ist gute Qualität.

Mit Dawa Gel von Dr. Wander werden Konfitüren, Gelées und eingedickte Früchte besonders gut... eben hausgemacht.

Qualität ist bei **Wander** Tradition

Weisshorn-Gipfel-Betrieb, Arosa
Restaurant - Kiosk - Gipfelhütte
sucht für Winteraison:
Buffetdame
2 Küchenmädchen
Officemädchen
Hausbursche
2 Serviertöchter
Gerantin für Gipfelhütte
in Jahresstelle
zuverlässige, möglichst sprachenkundige
Person für Kiosk
Souvenirs etc.
Offerten erbeten an Loy Weller, Schweizerhof, Arosa.

Gesucht
für Winteraison:
I. Buffetdame, II. Buffetdame
Etagengouvernante
Restaurations-tochter sprachenkundig und gewandt
Barmaid, Zimmermädchen
Wäscherin automatische «Schulthuss»-Maschine
Glätterin
Tochter für Patissier-Service (diese Tochter hätte Gelegenheit, den Bar-Service zu erlernen)
Küchen- u. Officemädchen

Ferner gesucht, mit Eintritt per 1. oder 15. September 1975
tüchtiger Gärtner für Herbst 1975 und Sommer 1978. Winterarbeit im Hotel wird zugerechnet.
Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Grand Hotel Verena, Klosters. - Ehemaliges Personal, das sich für Stellen interessiert, möchte sich bitte sofort melden.

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 34

Offene Stellen — Emplois vacants

Gesucht zu baldigem Eintritt, gut ausgewiesener Commis de cuisine in Jahresstelle, Offerten mit Zeugnisfotos und Gehaltsansprüchen an H. Wyses, Bahnhofstrasse 7, Buchs SG. (1875)
Gesucht wird auf 20. August Saalochter bis Ende Saison. Eventuell auch Winteraeros. Offerten an Hotel Edelweiss, Bettenberg. (1871)
Gesucht nach Bern in schönes, grosses Restaurant: Buffet-Anfängerinnen, Jungköchin oder Jungkoch, Servier-Anfängerinnen auf 1. September oder nach Übereinkunft. Auch Ausländerinnen werden berücksichtigt. Gesunde Arbeitsverhältnisse, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern. (1872)
Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft Küchen-Office-bursche und Küchen-Officemädchen. Offerten an Hotel Adler, Grindelwald. (1870)
Gesucht für sofort oder spätestens 1. September, Saalochter bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugnisfotos und Photo unter Chiffre 1874 (1874)
Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger Commis de cuisine, gutbesoldete Jahresstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Bahnhofbuffet, Aarau, Telefon 064 25821. (1828)

Gesucht für Winteraeros, Zentralschweiz, Küchenchef (Alleinkoch), Portier (allein), Commis de rang, Chef de rang, Journalführer, Lingère. Offerten unter Chiffre 1878 (1878)
Gesucht in Jahresstelle: Alleinkoch oder Köchin, Restauranttochter (auch Anfängerin). Offerten an Hotel Stern, Krieggatten bei Solothurn, Tel. 059 4405 (1882)
Gesucht per sofort, spätestens Ende August: Saalochter. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten an das Hotel Tivoli, Lugano-Paradiso. (1876)
Gesucht Köchin oder Tochter mit Kochkenntnissen. Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Lohn, Sparringer- bzw. Pensionsskase. Offerten an Altersheim Glöckental, Thun. (203)
Gesucht auf 1. September 1957: Baderhilfe. Offerten an Postfach 31222, Baden (Aargau). (1871)
Gesucht für sofort Köchin, Lingère in Hotel von 80 Betten am Thunersee. Offerten unter Chiffre 1880 (1880)
Serviertochter zu baldigem Eintritt in Café-Tea-room (Jahreslohn), sprachkundig, sucht passende Jahresstelle in City-Hotel für Réceptionservice. Eintritt nach Übereinkunft. Referenzen. Offerten an Franz Kurmann, Rigiweg, Mellingen (Aargau). (1879)
Sporthotel in Davos sucht für Winteraeros: Chefköchin für gepflegte Küche, Hilfsköchin, Portier-Conducteur, sprachkundig, Hausbursche, muss auch Zentralheizung besorgen, Saalpraktikantin. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre 1881 (1881)

Stellengesuche — Demandes de places

Salle und Restaurant

- Aushilfsstelle gesucht für ca. 2 Monate als Servier- oder Buffettochter. Sprachkenntnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre B 1803 Lz an Publicitas, Luzern. (702)
7408 Chef-Saucier, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Neuenburg.
7409 Köchlin oder Saal-Serviertochter, 1. September, Bureau-praktikantin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
7411 Chef de partie, Buffettochter, Serviertochter, sofort, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
7412 Köchin oder Hilfsköchin, Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7475 Ziegenportier, Anfang September, Erstklasshotel, Basel.
7480 Patisserie-Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Nähe Basel.
7481 langer Kellner oder Restauranttochter, sofort, Restaurant, Basel.
7482 Kellerbursche, junger Saucier-Chef de partie, Buffetdame oder -tochter, sofort, grösseres Restaurant, Solothurn.
7483 Bureauhilfskulin, eventuell Anfängerin, 1. September, Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
7485 Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
7496 Buffetdame, Buffettochter, sofort, Grossbetrieb, Ostschweiz.
7500 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7501 Saal-Restauranttochter, Kellner, Servicepraktikantin oder Serviertochter, Küchenmädchen, Küchenbursche, 18. September/15. Oktober, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7502 Hausmädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
7507 Junger Patisserie, junger Chef de partie, 18. September, Erstklasshotel, Luzern.
7510 Commis de cuisine, Küchenmädchen, sofort, Restaurant, Basel.
7513 Allein-Saaltochter, September, kleines Hotel, Kanton Luzern.
7514 Serviertochter, sprachkundig, 15. September, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
7517 Saucier, sofort oder nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
7521 Küchenbursche, 1. September, mittelgrosses Hotel, Basel.
7524 Köchin, sofort, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
7525 Chef de service, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.

Sommersaison

- 2240 Commis de cuisine oder Chef de partie, Economatgouvernante, 1. September, Hotel 120 Betten, Lugano.
2242 Serviertochter, sofort, kleineres Hotel, Berner Oberland.
2248 Alleinportier, Alleinzimmermädchen, beide sprachkundig, Officemädchen, 1. September, kleineres Hotel, Lugano.
2253 Saalochter, Kellner, sofort, Erstklasshotel, Lago Maggiore.
2256 2 Chefs de rang, Chef d'étage, 2-3 Commis de rang, Sekrätärin-Praktikantin, sofort, Erstklasshotel, Interlaken.
2267 Patisserie, sofort, Hotel 100 Betten, Interlaken.
2273 Chef de partie oder Köchin, sofort, Hotel 80 Betten, Thunersee.
2276 Küchen-Hausbursche, Serviertochter, 1. September, Hotel-Kurhaus 70 Betten, Ostschweiz.
2295 Serviertochter oder Chef de rang, sofort, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
2364 Oberkellner, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Lugano.
2385 Sekrätärin, sofort, Hotel 80 Betten, Lugano.
2392 Casserolier, Commis de cuisine, Entremetier, sofort, Erstklasshotel, Locarno.
2393 Serviertochter oder Saalochter, sofort, kleineres Hotel, Locarno.
2389 Küchenchef, Commis de cuisine, Buffettochter-Anfängerin, Sekrätärin-Stütze der Hausfrau, sofort, kleineres Hotel, Badoert, Kanton Uri.
2392 Saalochter oder Commis de rang, sofort oder 1. September, mittelgrosses Hotel, Luzern.
2395 Commis de rang, Volantier, 1. September, Kaffeeköchin, sofort, Hotel 150 Betten, Luzern.
2401 Koch, Küchenbursche, sofort, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
2403 Küchenbursche oder -mädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
2404 Badergehilfin, 1. September, Hotel 60 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
2425 Saalochter, sofort, Hotel 30 Betten, Lugano.
2428 Serviertochter, sofort, Köchin, September, Hotel 145 Betten, Vierwaldstättersee.
2476 Commis de cuisine, 15. September, Hotel 80 Betten, Lugano.
2479 Hausbursche, sofort, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.

Restaurantkellner ist frei ab 3. September und sucht neues Engagement, auch zur Aushilfe. Offerten unter Chiffre 22982 An Publicitas, Biel. (705)

Wir suchen auf Herbst für unsere 10jährige Tochter Stelle als Saal-Praktikantin in Hotel oder Pension, wo sie Gelegenheit hat, sich in der französischen Sprache auszubilden. Lausanne, Montreux etc. oder Genf bevorzugt. Offerten an Fam. Jailli-Zurbürg, Pension-Restaurant Golderi, Gornères/Kiental (Berner Oberland). (97)

Bureau und Reception

Mann, gut präsentierend, Schweizer, anfangs 40, mit Übersetzungsfähigkeit, sprachkundig, sucht passende Jahresstelle in City-Hotel für Réceptionservice. Eintritt nach Übereinkunft. Referenzen. Offerten an Franz Kurmann, Rigiweg, Mellingen (Aargau). (185)

Etage und Lingerie

Bursche, Italiener, sucht auf anfangs Oktober Stelle als Etage-Portier, Deutsch- und Französischkenntnisse. Offerten unter Chiffre V 4197 Lz an Publicitas, Luzern. (701)
Femme de chambre cherche place à l'année. Capable aussi pour lingerie. Offres sous chiffre U 11676 à Publicitas S.A., Cuenchen. (704)
Femme de chambre, italienne, 40 ans, cherche place pour deux mois, dès le 20 septembre. Tessen ou Valais de préférence. Téléphone (027) 46232 ou offres sous chiffre 94 (1879)

Gouvernante, sprachen- und fachkundig, sucht auf den Herbst neuem/führenden Posten in gepflegten Betrieb. Offerten unter Chiffre 92 (1879)

Portier, solider, gesetztes Alters, arbeitsam und zuverlässig, zur Zeit in Saisonstelle, sucht Jahresstelle auf 15. Oktober 1957 oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten unter Chiffre 93 (1879)

Cuisine und Office

Küchenchef, Schweizer, sucht Winterengagement, mit kleiner Brigade. Offerten an Küchenchef, Grimsel-Hospiz. (189)
Küchenchef, mit langjähriger Praxis, guter Restaurateur, sucht wegen Saisonabschluss auf 1. September sich zu verändern. Auch Aushilfe. Offerten unter Chiffre 98 (1879)

Loge, Lift und Omnibus

Alein-Nachportier, mit Handels- und Hoteldiplom, tüchtig und zuverlässig, 4 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre 96 (1879)

Obacht! Man vergesse nicht die Beilage des Briefports zur Weiterbeförderung der Offerten!!!

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

- 7291 Sekrätärin, sofort, grösseres Hotel, Chur.
7292 Sekrätärin-Praktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel, Chur.
7293 Sekrätärin oder Sekrätärinpraktikant, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
7280 Hilfsköchin, sofort, Restaurant, Basel.
7284 Commis de cuisine, sofort, Barmaid, Lingieremädchen, 1. September, Hotel 30 Betten, Kanton Neuenburg.
7288 Commis de cuisine, sofort, mittelgrosses Hotel, Bern.
7289 Telefonistin, Sekrätärin-Kassier, eventuell Sekrätärin, Saalpersonal, Anfangszimmermädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Zürich.
7279 Köchin, 1. September, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7274 Küchenbursche, Küchenmädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7278 Chef de rang, 2 Serviertochter, Chef de partie, Commis de cuisine, Hausbursche, Maschinenwäscherin, 2-3 Hausmädchen, Buffetdame, Buffettochter, Buffetpraktikantin, sofort, Restaurant, Basel.
7296 Saalochter, September/Oktober, Hotel 45 Betten, Zürich.
7297 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, 1. September, Etageportier, 1. Oktober, Hotel 100 Betten, Basel.
7340 Serviertochter, sofort, kleineres Hotel, Kanton Aargau.
7341 Serviertochter, evtl. Aushilfe, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Kanton Aargau.
7342 Entremetier, Commis Patisserie, sofort, Barmaid, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
7343 Officebursche, 26. August, Erstklasshotel, Basel.
7347 Saalochter, 1. September, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
7348 Buffettochter, Restauranttochter, Küchenmädchen, sofort Hotel 70 Betten, Bielersée.
7351 Commis de cuisine oder Köchin, 2 Serviertochter, Lingieremädchen, Bureaupraktikantin, sofort, Hotel 40 Betten, Solothurn.
7356 Köchin neben Chef, sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
7358 Koch, Economat-Küchengevernante, sofort, Hotel 80 Betten, Kanton Aargau.
7361 Küchenbursche, Casserolier, sofort, Küchenchef, 1. September, mittelgrosses Hotel, Basel.
7384 Etagegouvernante, Zimmermädchen, Lingieremädchen, sofort, Hotel 110 Betten, Bern.
7388 Patisserie, 1. September, Hotel 40 Betten, Kanton Baselst.
7393 Junger Gardemanger, Zimmermädchen-Tourantier, 1./15. September, Hotel 80 Betten, Zürich.
7398 Commis de cuisine, Casserolier, Buffettochter, sofort, Restaurant, Basel.
7407 Journalführer, sofort, Erstklasshotel, Luzern.

- 7486 Commis de cuisine, sofort, Zimmermädchen, Lingieremädchen, Saal-Restauranttochter, 1. September, Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee.
7498 Saal-Restauranttochter, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Uri.
7499 Commis de rang oder Serviertochter evtl. Anfängerin, sofort, Hotel 30 Betten, Nähe Lugano.
7512 Demichief oder Chef de rang, sofort oder auch 1. September, Hotel 150 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
7515 Alleinportier, sofort, Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7518 Saalochter, eventuell Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
7519 Kellner oder Serviertochter, 1. September, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
7520 Saalochter oder Restauranttochter, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee.
7522 Bureaupraktikantin oder II. Sekrätärin, Ende August, Hotel 130 Betten, Ostschweiz.
7523 Sekrätärinpraktikantin, eventuell Sekretärinpraktikant, Ende August, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
7524 Saalochter, sofort, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
7526 Buffettochter, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7530 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Locarno.
7532 Hausbursche-Portier, sofort, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.

Ausland - Etranger

Schweiz-England (Austausch)

Koch, junger, oder Köchin sowie Zimmermädchen in gepflegten Betrieb nach London gesucht. Erbschaftliche Ausbildungsmöglichkeit in sprachlicher Hinsicht. Arbeitsbereitschaft wird beschaft. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten von seriösen Bewerbern mit guten Zeugnissen erbeten unter Chiffre 95/4757, Hotel-Bureau, Basel 2.

Lehrstellen

- 7411 Kochlehrling, sofort, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
7415 Kochlehrling, 1. September, kleineres Hotel, Kanton Bern.

Aushilfen

- 7345 Koch oder Köchin, sofort, für ca. 14 Tage, kleineres Hotel, Kanton Graubünden.
7358 Stütze des Patrons, sofort, bis Mitte/Ende September, Hotel 50 Betten, Kanton Aargau.

Hotelangestellte

Es liegen bei uns bereits zahlreiche Personalgesuche für die Winteraeros und für Stadtbetriebe vor. Wir empfehlen deshalb den Angestellten, welche sich für solche Stellen interessieren, sich raschmöglichst bei uns anzumelden.

HOTEL-BUREAU

Gesucht in Jahresstelle, per 15. September:
Sekretär oder Sekretärin
Offerten mit Zeugnisfotos, Bild und weiteren Angaben an Direktion Hotel Glöckhof, Zürich.

On cherche pour le 1er septembre
gouvernante de lingerie
de première force. Place à l'année. Offres à Hôtel du Rhône, Genève.

Gesucht in Jahresstelle
Etageportier
Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gesucht in Jahresstelle sprachkundige
Etage-Gouvernante
Stellenantritt Ende August oder nach Übereinkunft. Freie Kost und Logis im Hause. Offerten mit Zeugnisfotos und Photo an Hotel Bristol, Bern.

GESUCHT für Zweisaisonhotel im Berner Oberland
per 1. November, evtl. früher, junger, initiativ und sprachkundiger
Direktor
in den verschiedenen Sparten des Hotelwesens bewandert, wenn möglich mit berufstätiger Frau - Handschriftliche Offerten mit Angaben über Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Referenzen und Beilage von Zeugnissen sowie Photographie sind einzureichen unter Chiff. D. R. 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grossen Kurort Graubündens, für modern eingerichtetes Touristenlager, best ausgewiesenes
Leiter-Ehepaar
Bei Zufriedenheit gutbezahlte Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre L E 2531 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Wintersaison 1957/58 tüchtige, sprachkundige:
Rest.-Töchter
Gute Verdienstmöglichkeiten
Commis de cuisine
Küchenbursche
Officemädchen
Offerten an Berghaus Wassergnat, Gstaad.

In Arosa sucht erstklassiges, gepflegtes Hotel mit 100 Betten für Winteraeros (Mitte Dezember bis ca. 20./25. März):
Saucier
Entremetier
Patisserie
Tournant
Gut bezahlte Saisonstellen. Nur best ausgewiesene, tüchtige Mitarbeiter wollen bitte Offerte mit Zeugnisfotos und Altersangabe einreichen an Hotel Excelsior, Arosa.

Gesucht zu sofortigem Eintritt (oder nach Übereinkunft)
2 Chefs de rang
Saison bis Oktober. - Offerten mit Zeugnisfotos und Bild an Dir. C. Schärer, Bad Schinznach (Aargau).

Gesucht nach Übereinkunft sprachkundige
TOCHTER
für Buffet, Reception (Vertrauensposten). Offerten an Hotel Dischma, Davos-Dorf.

Tessin
Erstklasshotel sucht zu sofortigem Eintritt:
Saucier
Liftier-Rempl.-Concierge
drei Sprachen, evtl. Fahrbereitschaft
Maschinenstopferin
Offerten mit Referenzen und Photo an Parkhotel Locarno.

Gesucht zu baldmöglichstem Eintritt nach Übereinkunft:
Aide de cuisine für Saucierposten
Aide de cuisine als Gardemanger
Offerten mit Gehaltsansprüchen gefll. an Hotel Aarauhof, Aarau, Jahresstelle.

Gesucht
Lingère (Jahresstelle)
2 Serviceanfängerinnen sprachkundige, intelligente, seriöse Tochter. Saal-Restauranttochter sofort
Zimmermädchen oder Anfangs-Zimmermädchen
Offerten an Strandhotel Belvédère, Spiez, Berner Oberland

Gesucht in Jahresstelle, mit Eintritt nach Übereinkunft
Commis de bar
Bewerber mit abgeschlossener Kellner- oder Köchleber, die Wert auf weitere Ausbildung in erstklassiger Hotel-Bar legen, wollen Offerte mit Zeugnisabschriften und Photo senden an Dir. E. C. Helffenberger, Hotel zum Storch, Zürich.

Gesucht nach Genf in Jahresstellen:
tüchtige, bestausgewiesene
I. Lingère-Gouvernante
Büglarin
Demi Chef de rang
Chef de rang
Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisfotos an die Direktion Hotel d'Angleterre, Genf.

Hotel Weisses Kreuz, Flüelen
am Vierwaldstättersee sucht auf 1. September
(in gute Herbstsaison, 2 Monate) tüchtige

Restaurations-Tochter oder Kellner

Offerten mit Zeugnissen erbeten. Tel. (044) 21718.

Post- und Sporthotel Arosa
sucht für kommende Wintersaison:

Demi-Chef für Rest. und Etage
Saaltöchter, Buffetöchter
Restorationstöchter
I. Buffetdame
Barmaid für Tagesbar
Chasseurs, Hilfsportier
Hilfsmädchen
Commis de cuisine
Journalführer
Kaffee- u. Angest.-Köchin

Offerten erbeten an H. J. Hobi, Dir.

Gesucht

sprachen- und telephonkundiger

Nacht-Concierge

Offerten an Hotel Eicher, Zürich, Claridenstr. 30.

Gesucht

sprachgewandter und arbeitsfreudiger

Chasseur

Beschäftigung ca. 2 Monate. Bei Eignung Wieder-
Engagement für 1958. Offerten mit Referenzen
und weiteren Unterlagen an die Direktion Casino-
Kursaal, Luzern.

Hotel de premier rang à Lugano cherche

portier-tournant de loge

Entrée au plus tôt. Faire offres avec certificats et
photo sous chiffre P T 2370 à l'Hotel-Revue à
Bâle 2.

Gesucht

für lange Wintersaison (Mitte Dezember bis ca. Mitte April)
in gepflegtes, mittleres Sporthotel in Davos:

Sekretärin-Journalführerin, spr'kundig
Alleinkoch, Commis de cuisine
Küchenbursche-Casserolier
Küchenmädchen
Obersaaltöchter, sprachkundig
3 Saaltöchter, Saalpraktikantin
2 Zimmermädchen, servicekundig
Anfangszimmermädchen-Hausmädchen
Hausbursche, Officemädchen
2 Hotelpraktikantinnen
Lingere-Glätterin-Wäscherin
(vollautomatische Waschmaschine)

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Gehalts-
ansprüchen richtet man an Hotel Bellavista, Davos 2.

PALACE-HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1957/58 bestqualifiziertes
Personal:

Chefs de partie
Commis de cuisine

Chef Patissier
Commis Patissier

Sekretäre od. Sekretärinnen
für Restaurant- und Grillkasse und für die Bon-
kontrolle

Chasseurs

Hausburschen-Hilfsportiers

Glätterinnen

Chefs de rang

Commis de rang

Es kommt nur Personal mit Ausweisen erstklassiger Häuser
in Frage. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehalts-
ansprüchen sind einzusenden an das Palace-Hotel (Perso-
nalbureau) St. Moritz.

GESUCHT

in Jahresstelle

Barmaid

für Hotelbar.

Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gesucht

per sofort in Jahresstellen in Stadthotel der Zentralschweiz:

Aide de cuisine
Saal-Praktikantin
mit Kenntnissen der französischen Sprache,
Nachtportier-Concierge
als Aushilfe für 6 Wochen.

Gef. Off. unt. Chiffre Z S 2318 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hotel Regina, Grindelwald

sucht für Eintritt 15. Dezember 1957 bis 1. Oktober 1958

**Etagen-Gouvernante
Office-Gouvernante
Chef-Saucier
Chef-Gardemanger**

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Commis-Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Patissier**

in Jahresstellen

Offerten erbeten unter Beilage von Zeugniskopien,
Lohnansprüche an Gebr. Früh, Rest. Kunsthalle, Basel.

Hotel Bernerhof, Gstaad sucht:

Telephonist-Büropraktikant

per sofort

Concierge-Conducteur

auf Wintersaison (Jahresstelle)

Sekretär oder Sekretärin

auf 10. Oktober (Jahresstelle)

Saaltöchter Eintritt auf Abruf im Dezember

Etagenkellner

Eintritt auf Abruf im Dezember oder früher

Koch-Lehrling

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen
erbeten.

Nach Basel gesucht

per 1. September oder später

**Buffetdame
Buffetöchter
Officemädchen
Restorationstochter**

Für Ferienablösung vom 18. Sept. bis 20. Okt. 1957

Chef de service

Offerten erbeten an Grand Restaurant Baselstab, Gebr.
Früh, Marktplatz, Basel. Tel. (061) 23 38 28. Für Auslän-
derinnen wird Bewilligung verschafft.

Bellevue Palace, Bern

sucht:

Zimmermädchen
Commis-Patissier

Glätterin

(gelernte) bestens ausgewiesene und sprachkundige

Demi-Chefs und

Commis de rang

Telefonistin

(gelernte), dreisprachig

Gesucht auf anfangs September:

Bureaufräulein
evtl. Anfängerin
in Jahresstelle
Saalrestaurationstochter
Zimmermädchen
Lingeriehilfe

Handschriftliche Offerten an Hotel Fürigen, Fürigen (NW).

Hotel Bahnhof, Grindelwald

sucht für kommende Wintersaison:

Saaltöchter
Saalpraktikantin
Restaurationstochter
Serviertochter
Buffetöchter
Buffetpraktikantin
Zimmermädchen
Commis de cuisine
Köchin, Officemädchen
Kellerbursche

Gef. baldmöglichst Offerten erbeten.

Gesucht

für kommende Wintersaison (Erstklasshotel):

Patissier
(Schweizer)
Demi-Chef de rang
Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Gehalts-
ansprüchen sind erbeten unter Chiffre E W 2366 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Zum sofortigen Eintritt oder
nach Übereinkunft in Jahres-
stellen gesucht:

I. Buffetdame
Buffetöchter
Buffet-Lehrtochter

+
Restaurations-
kellner
Restaurations-
tochter
Serviertochter
Servier-Prakti-
kant(in)

Offerten mit Zeugniskopien,
Photo, Alter und Angabe
der Lohnansprüche und des
möglichen Eintrittstermines
gefl. an
CASINO BERNE

Gesucht

junger

Chef de partie

sowie junger

Commis de cuisine

in gutbezahlte Jahresstelle
auf Wintersaison, in Sport-
pensioen mit 35-40 Betten,
Eintritt sofort oder nach Übe-
reinkunft. Offerten mit Photo,
Zeugniskopien und Gehalts-
ansprüchen sind zu
richten an Restaurant Grill-
room, Le Mazot, Bärenplatz 5,
Bern.

Gesucht
auf Wintersaison, in Sport-
pensioen mit 35-40 Betten,
eine tüchtige, selbständige

Köchin

Offerten unter Chiffre OFA
3360 D an Crell Füssli-An-
noncen, Davos.

Gesucht

für Wintersaison 1957/58:

Bureaupraktikantin

mit guten Sprachkennt-

nissen

Küchenmädchen

Zimmermädchen

Portier-Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien
und Lohnansprüchen erbe-

ten an Hotel Belmont, Davos-
Platz.

Gesucht

in Anstaltsküche mit Chef und

6 Küchenangestellten

Küchen- und Hausmädchen

Cute Anstellungsbedingun-
gen. Jahresstelle. Offerten
mit Lohnansprüchen an die
Verwaltung des Kreispiels
Oberengadin, Samedan.

Gesucht

auf Anfang Oktober

**Internat-
Helferin**

für mittleres Knaben-Ins-
titut. Sprachkenntnisse er-
wünscht. Bewerbungen mit
Bild und Gehaltsansprüchen
erbeten an Institut Mayenfels,
Fraßtal.

Nous cherchons
pour nouvel hôtel de luxe à Beyrouth

Chef de cuisine

Adresser offres détaillées avec prétentions de
salaire à H. Tuor, dir. gén. Hôtel Riviera, Bey-
routh, Liban. (Jusqu'à fin août à Rabiau, Grisons.)

On demande

pour entrée de suite ou à convenir

saucier

capable. Faire offre avec copies de certificats au
Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

Gesucht

von Erstklasshotel in St. Moritz für die Wintersaison
1957/58:

Barman, Sekretär-Praktikant
Chasseur
Nachtportier
sprachkundig
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Chef-Entremetier
Commis de cuisine

Offerten unter Chiffre S M 2346 an die Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht per sofort

General-Gouvernante Buffetdame

für neues Hotel-Restaurant nach Lugano. Aus-
länderin wird angenommen. Gefl. Offerten unter
Chiffre L U 2317 an die Hotel-Revue, Basel 2 oder
Tel. (061) 23525.

Restaurant à Fribourg

demande pour le 1er septembre:

**chef de cuisine
2 chefs de partie
garçon de restaurant**

Place à l'année. Faire offre détaillée sous chiffre R F 2339
à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Maison de 1er ordre
dans centre industriel du Jura neuchâtelois, cherche
pour de suite ou à convenir

**une barmaid
un commis de cuisine
une lingère**
(débutante acceptée)

Place à l'année. Horaire régulier. Tél. (039) 3 14 81.

Chef de partie

dans la trentaine, expérimenté dans le service
restauration

**commis de cuisine
apprenti de cuisine
serveuses débutantes
serveuses connaissant la restauration
garçons d'office-filles d'office
garçons de cuisine**

sont demandés par la brasserie du Grand-Chêne, S. A.
à Lausanne.

Sporting-Bar, Grindelwald

sucht für kommende Wintersaison junge, gutpräsen-
tierende

**Barmaid (Anfängerin)
Barlehrtöchter
Barthochter
Chasseur**

Offerten erbeten.

Gesucht

von Erstklasshotel: sprachkundiger

Sekretär - Aide réception

Zimmer auswärts. Offerten an Hotel Eicher,
Zürich, Claridenstrasse 30.

Wir suchen für Wintersaison:

Sekretärin
selbständig, sprachkundig
Patissier
gelernter Hilfskoch
Saaltöchter
Zimmermädchen
Erstklasshotel im Engadin.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo unter Chiffre N S
2343 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

nach Ascona, in Herbstsaison, Eintritt baldmöglichst:

**Kellner
Saaltöchter
Koch
Buffetöchter
Zimmermädchen**

Offerten erbeten unter Chiffre H A 2367 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Gesucht

in erstklassigem Stadthotel auf Mitte evtl. Ende September
oder nach Übereinkunft:

Chef-Gardemanger jungerer Commis-Patissier

Gefl. Offerten an Restaurant Du Théâtre, Bern.

Gesucht

in erstklassiges Stadthotel auf Mitte evtl. Ende September
oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine
Demi-chef oder Tochter
für Grillroom
Restaurationstochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen unter
Chiffre E H 2320 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle

Commis-Pâtissier

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Bahnhofbuffet Otten.

Hotel allerersten Ranges im Engadin sucht für Winter- und Sommersaison erfahrene

Lingerie-Gouvernante Wäscherin oder Wäscher tüchtige Telephonistin

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre H E 2338 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht von Erstklasshotel in St. Moritz für die kommende Winterzeit ein distinguiertes, bestes

Bar-Duo

Offerten an Postfach 127, St. Moritz, Engadin.

On demande pour entrée à convenir

gouvernante

au courant des travaux de bureau. Place stable au grand mois, bien rémunérée à personne capable et de toute confiance. — Offres manuscrites avec curriculum, copies de certificats, photo et présentations à Café-Glacier Bel-Riv, Place Bel-Air, Lausanne.

Gesucht

Hilfs-Köchin

für Anstalt von 60 Patienten und 35 Pflege- und Dienstopersonen. Drei Verpflegungsklassen und Diät. Wir bieten: Gesicherte Position, angenehmes Arbeitsverhältnis, angemessene Entlohnung. Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Verwaltung der Evang. Heilanstalt Sonnenhalde, Riehen.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle nach Lugano:

Economat-Gouvernante

Geft. Offerten mit Zeugniskopien usw. unter Chiffre E G 2273 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstellen: tüchtiger, strobsamer

Chef de partie (gewandter Restaurateur). Bei Zufriedenheit wird ihm Gelegenheit geboten, später den Chefposten zu übernehmen.

tüchtiger

Commis de cuisine
Chef de rang für Grill-room
2 Serviertöchter für Restaurant
1-2 Hausmädchen für Haus und Office/Küche

tüchtige

Maschinenwäscherin

Es kommen nur Bewerber in Frage, die gewillt sind, längere Zeit ihre Posten zu versehen. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Mustermesse-Restaurants Basel, Postfach, Basel 27.

Gesucht in Erstklasshotel erfahrene, bestausgewiesene

Etagen-Haus-Gouvernante

Gut honorierte Jahresstelle. — Geft. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Eicher, Claridenstrasse 30, Zürich.

Gesucht per 1. Sept. oder nach Übereinkunft tüchtiger

KOCH

in Jahresstelle. Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Offerten an Rudolf König, Bären, Zollikofen, Tel. (031) 65 04 11.

WERKZEUG-KOFFER

für Chefs, Köche, Lehrlinge. Verlangen Sie kostenlos Prospekt mit Inhaltsverzeichnis über meinen bewährten, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unentbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere zu stets wertvollen Diensten leisten, und zwar (jahrzehntlang, ich liefere nach wie vor Qualitätsware zu vortrefflichen Preisen und die Bezugsbedingungen sind ausserordentlich günstig, so dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den feinen, soliden u. praktisch installierten Fiber-Koffer nach Belieben

JOSEPH HUBER, SCHÖNENWERD Tel. (064) 31373
Spezialgeschäft für Küchen-, Konditoren- und Metzgerartikel

On cherche pour le 1er septembre

une cuisinière

ou jeune cuisinier, pour travailler seul, et une fille de salle-femme de chambre évent. débutante.

Offres à Ch. Pittet, Hôtel de Fontainemelon, Fontainemelon (Neuchâtel).

Gesucht wird nach Übereinkunft gut präsentierende

Serviertochter

evtl. willige, begabte Anfängerin. Dasselbst

sauberes Mädchen

für Küche und Haushalt. Offerten sind erbeten an D. Camenzind, Hotel Seegarten, Gersau.

Gesucht in Jahresstellen

Economat-Gouvernante Saaltöchter Serviertochter Chasseur

Eintritt nach Übereinkunft. — Offerten mit Photo und Zeugnisschriften erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Gesucht per sofort

Sekretärin

(auch Anfängerin)

in Grossrestaurationsbetrieb. Offerten an G. Marugg, Schützengarten, St. Gallen.

Skischul-leiter

gesucht

für aufstrebenden grösseren Wintersportplatz in Graubünden. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sind zu richten unter Chiffre W. G. 2187 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen auf Mitte September seriöse, gut präsentierende Tochter als

BARMAID

in Jahresstelle. Tüchtige Serviertochter kann eventuell angelernt werden. Ferner auf 1. Dez. ca. in Jahresstelle sehr tüchtige, sprachkundige

REST.-TOCHTER

Offerten an Hotel Bernasconi, St. Moritz.

GESUCHT in Grossrestaurant nach Zürich (Jahresstellen) folgendes gutqualifiziertes Personal:

Chef de service
Buffetdame
Commis-Tournant
Commis-Pâtissier

Ausführliche Offerten mit Referenzen und Zeugniskopien unter Chiffre G R 2288 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel 100 lits, de tout premier ordre, cherche

chef de cuisine

pour saison d'hiver et d'été. Très bon salaire. Offres sous chiffre S R 2325 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Pour fin octobre 1957 on cherche

saucier-chef remplaçant

de très force. Faire offres avec références et certificats. Café du Théâtre, Neuchâtel.

Gesucht auf 14. Sept. freundl., sprachkundige

Restaurationstochter

Sehr hoher Verdienst. — Geregeltete Arbeitszeit. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Speer, Rapperswil am See.

Gesucht für modern eingerichtetes Altersheim tüchtige, saubere

KÖCHIN

neben Küchenchef, für gut bürgerliche Küche. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Offerten unter Chiffre A H 2289 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Chef und Ehefrau als GERANT

die fähig sind, kleines Hotel mit gutem Restaurantbetrieb zu führen. Geboten wird gutes Fixum, Umsatzbeteiligung, sowie freie Wohnung und Verpflegung. Keine Wirteprüfung; keine Kautions-Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen und Photo unter Chiffre G. E. 2222 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Stadthotel sucht in Jahresstelle tüchtige

Economatgouvernante

mit Eintritt anfangs September. — Offerten erbeten unter Chiffre T E 2311 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht eine

Buffetochter

und eine

Officetochter

Kost und Logis im Hause. Offerten mit Referenzen und Lohnanspruch an Café M. Geiser, Güterstrasse 253, Basel.

On demande

jeune fille

pour aider à tous les travaux d'un hôtel. — Possibilité d'apprendre le français et le service de table. Gain intéressant. Entrée de suite ou à convenir. Faire offres à l'Hôtel du Lion d'or, Le Sentier VD.

GESUCHT für lange Wintersaison (Dezember bis April)

3 Restaurant-Töchter sprachkundig Buffetdame evtl. auch Buffetochter Skimann

Offerten an Frau B. Fopp, Rest. Weissfluhjoch, Davos-Farsenn.

ERSTKLASSHOTEL IN ZÜRICH

sucht in Jahresstelle: bestausgewiesene

Chasseur
Telephonist
Zimmermädchen
Kellner
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre Z H 2287 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT wird in Jahresstelle:

Restaurationskoch-Chef de garde
Hilfsköchin
Buffetdame für Buffet II. Klasse

Offerten mit Zeugnisschriften und Lohnanspruch an Bahnhofbuffet SBB, Winterthur.

GESUCHT wird auf Anfang September für etwa 5 Wochen tüchtiger

Koch

für Ferienablösung. Offerten erbeten an W. Fischer-Keller, Bahnhofbuffet Schwägalp A.R.

Gesucht

Koch
Buffetdame
Buffetochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Restaurant Borse, Basel, Telefon 24 18 70.

Gesucht auf Mitte September in Jahresstelle

Commis-Saucier

Gutbezahlte und interessante Stelle in führendem Hotel. Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an Hotel Stadthaus, Burgdorf.

Gesucht auf 1. November in Jahresstelle jüngerer, gutausgewiesener

Chef de service-Stütze des Patrons

Offerten mit Zeugnisschriften, Bild und Lohnansprüchen an Bahnhofbuffet Chur.



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Chef de garde Commis de cuisine Restaurationstöchter

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Mövenpick A.G., Dreikönigstrasse 21, Zürich.

Gesucht auf 1. September in Jahresstelle mit Winter- und Sommerzeit

Serviertochter Haus-Küchenbursche

Offerten an Hotel Dischma, Davos-Dorf.

Gesucht per 1. Oktober absolut selbständiger

ALLEINKOCH

in mittlerem Betrieb auf dem Platz Basel. Jahresstelle, sehr guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten unter Chiffre S 10299 Q an Publicitas A.G. Basel.



sucht

tüchtige Sekretärin Restaurationstochter Chef de service

Wir bieten angenehme und geregelte Arbeitsverhältnisse, überragende Verdienstmöglichkeiten, Jahresstelle. Nur erstklassige Bewerber wollen ihre Offerte einreichen an H. Guhl, Kittenmühle, Herzliberg.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer, tüchtiger

Commis de cuisine

in Jahresstelle neben Chef. Hoher Lohn und geregelte Arbeitsbedingungen. Offerten sind zu richten an W. Guggenbühl, Hotel Sonne, Küssnacht (Zürich).

Gesucht tüchtige, selbständige

Köchin

in lange Wintersaison nach Davos. Haus für 30 Personen. Geft. Offerten unter Chiffre L W 2295 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort:

Chef de partie

für ca. 6 Wochen

Restaurationstochter

sprachkundige, per 1. September evtl. früher

Offerten an J. Stilli, Dir., Hotel-Restaurant Du Parc, Baden, Tel. (056) 25353.

Gesucht in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft

2 Serviertöchter

sprachkundig. Offerten mit Zeugniskopien und Photo oder telefonische Anmeldung zwischen 12 und 20 Uhr, an E. Schmidt, Tea-Room Huguenin, Barfusserplatz 6, Basel.

Gesucht per Ende August, Anfang September strebsamer, tüchtiger

Commis oder Köchin Tournant

evtl. bis Ende November, sowie für Service und Zimmer. Offerten mit Lohnangaben und Zeugniskopien bitte an Hotel Sonne am See, Locarno.

Gesucht für die Winterzeit nach Davos:

Oberkellner, Chef de service Küchenchef

bestausgewiesener

Commis de cuisine Pâtissier Buffetdame Restaurationstochter Saaltöchter Saalkellner

Offerten erbeten unter Chiffre W D 2350 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für die Leitung eines bekannten

Hotel-Restaurant-Dancing-Betriebes in Arosa

suchen wir auf zirka 1. November tüchtiges, solvantes

Geschäftsführer-Ehepaar

(eventuell mit eigenem Sommerbetrieb)

Pacht, sowie Vorkaufsrecht, nicht ausgeschlossen.

Offerten bitten wir mit lückenlosen Angaben sowie Photo unter Chiffre J 12 110 Ch an Publicitas Chur zu senden.



Rosshaarmatratzen. Der Inhalt einer einzigen alten Matratze musste geopfert werden, um damit den notwendigen Inhalt der übrigen zu ergänzen. Ein handgreiflicher Beweis für die unverwüsthliche Haltbarkeit des Rosshaars.

«Aufgenommen 1897». Also vor 60 Jahren wurden solche Etiketten auf die neuen Rosshaarmatratzen eines grossen Schweizer Kur-Hotels aufgenäht. Heute wird das Haus renoviert und die Matratzen werden aufgefrischt, alles gute



Mit der Kutsche ins Bad

Herrliche Zeiten, möchten wir es nennen, als die Herrschaften mit der Post- oder Privatkutsche ins Bad reisten. Ganze Familien hielten Einzug in den grossen, aufs vornehmste ausgestatteten Hallen der Kurhotels, zur alljährlichen Badekur. In der «Belle-Etage», den luxuriös dekorierten und möblierten Gesellschaftsräumen des ersten Stockes, wurden mit artigen Komplimenten alte Bekannte wieder begrüsst, indessen dienstbaren Geister das Gepäck in die Zimmer schafften. Des Tags huldigte man der Gesundheit, badete zur Erhaltung des Wohlbefindens oder um hartnäckige Übel wegzubringen. Des Abends pflegte man die Gesellschaft, an der «Table d'hôte» und im Salon.



Ja – herrliche Zeiten, aber was ist davon übrig-geblieben? Die Kutschen sind von den Autos überholt worden. Die grossartigen Hallen sind verschwunden oder scheinen uns verbraucht und altmodisch. Der äussere Glanz ist verblichen und geblieben ist nur die Erinnerung bei der älteren Generation.

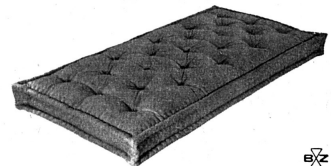
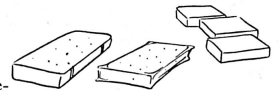
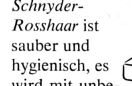
Vor 60 Jahren wussten die Hoteliers genau, dass ihre Gäste zur Kur und zur Erholung in ihr Haus kamen. Nicht nur die «Belle-Etage» wurde mit Stukkaturen und Gold verziert, sondern auch hinter

den Kulissen war nur das Beste gut genug. So wurden auch die Matratzen mit Sorgfalt und Sachkenntnis ausgewählt, was heute leider nicht immer der Fall ist.

Die Unverwüsthlichkeit des Rosshaars ist unzählige Male bewiesen worden. Seine unerreichte Federkraft wirkt nach 60 Jahren noch wie am ersten Tag. Auf der einen Seite haben wir damit den Beweis für die Qualität und die Zweckmässigkeit des Rosshaars, andererseits die Bestätigung dafür, dass die Matratze mit Rosshaar auf die Dauer die billigste ist. Der

Raum wäre zu klein, um alle Vorteile der Rosshaarmatratze zu beschreiben. Wir möchten aber in einigen Ausgaben der Hotel-Revue wesentliche Punkte herausgreifen und damit beweisen, dass Rosshaar nicht altmodisch, sondern für das Wohlbefinden des Körpers sehr wichtig ist.

Schnyder-Rosshaar ist sauber und hygienisch, es wird mit unbegrenzter Garantie geliefert und eignet sich vorzüglich für alle Matratzensysteme. Tun Sie etwas für die Gesundheit Ihrer Gäste, leisten Sie sich Matratzen mit Rosshaar!



So oder so

in jede Matratze, gleich welcher Art, gehört ein genügendes Quantum «Gutes Schnyder-Rosshaar».



Pferdehaarspinnerei
J. Schnyder AG. Wädenswil
Tel. (051) 95 61 06

Verkauf durch das Fachgeschäft. Wir geben gerne Bezugsquellen bekannt.

Auf den 1. Oktober, evtl. früher, suchen wir für unsern Hotel-Grossrestaurationsbetrieb einen tüchtigen, initiativen und freundlichen

Buchhalter-Sekretär(in)

Verlangt wird: Bilanzsicherheit, Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache. Führung des ganzen Hotelbüros.

Geboten wird: Rechtbezahlte Dauerstelle, geregelte Arbeits-, Frei- und Ferienzeit und beste soziale Verhältnisse. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Referenzen unter Chiffre MS 4388 an Maurer & Salzmann, Winterthur 1.

Gesucht

per 1. Oktober tüchtiger, zuverlässiger

Chef de service

in Jahresstelle

Interessenten gesetzteren Alters, die über Erfahrung in Küche u. Keller verfügen, wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre F 15925 Z an Publicitas, Zürich 1.

Chef-Saucier-Chef-Remplaçant

tüchtig, autoritär, mit Spezialitätenkenntnissen, findet sehr gut bezahlte Jahresstelle im

Bahnhof-Buffer Biel

Offerten mit Zeugnissen, Photo sowie Angaben des Salärs und Eintrittsmöglichkeit sind zu richten an Paul Marques, Biel.

Hotel-Restaurant-Bar LE VIEUX MANOIR, Meyriez-Morat, sucht in Jahresstelle, wegen Erweiterung:

Telephonist
Französisch, Deutsch und Englisch, Eintritt 1. September 1957

Zimmermädchen
Französisch, Deutsch, Eintritt 1. September 1957

Lingère Eintritt sofort

Lingeriemädchen Eintritt sofort

2 Buffettöchter
Eintritt sofort und 1. September

2 Officemädchen
Eintritt sofort und 1. September

Serviertochter

Französisch und Deutsch, für Fischerwirtschaft

Grand Restaurant de Lausanne

cherche pour début septembre:

chef de service qualifié

contrôleur, chef du personnel

chef pâtissier

serveuses connaissant la restauration

chef de rang

commis de bar

dame de buffet

serveuses débutantes

Adressez offres avec curriculum vitae et références à Case Ville No 1812, Lausanne.

Grösseres Restaurationsunternehmen in Zürich sucht talentierten

Barman-Chef de service-Remplaçant

sowie gewandte

Sekretärin

für administrative Arbeiten sowie deutsche Korrespondenz. Kenntnisse für englische sowie französische Korrespondenz ebenfalls erwünscht. Aufgeschlossenem Bewerberinnen bietet sich interessantes, weitgehend selbständiges Tätigkeit bei angenehmen Arbeitsverhältnissen. - Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Photo und Angabe der Saläransprüche unter Chiffre R U 2289 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Flughafen-Restaurant Zürich-Kloten sucht per sofort in Jahresstelle

Kontrollleur-Küchenkalkulator

Verlangt werden: Einwandfreie Kalkulations- und Warenkenntnisse, wenn möglich abgeschlossene Koch-Lehre.

Geboten werden: Dauerstelle mit freier Kost, geregelte Arbeits- und Freizeit nach GAV des Gastwirtschaftsgewerbes.

Handschriftliche Offerte mit Photo und Angabe der bisherigen Tätigkeiten sind zu richten an:

Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, Zürich 58.

Auf Wintersaison 1957/58 übergeben wir die

Direktions-Stelle

unseres Erstklasshotels (100 Betten, Restaurant, Terrasse, Grill-Bar) in Wintersportzentrum Graubündens jüngeren, dynamischem Geschäftsführer, welcher neben erstklassigen Berufsqualifikationen auch Fähigkeiten und Freude hat, bei baulichen und betrieblichen Reorganisationsprojekten mitzuarbeiten.

Offerten mit üblichen Beilagen unter Chiffre OFA 3958 HS an Orell Füssl-Annoucen, Zürich 22.

Gesucht

von erstklassigem Wintersporthotel (100 Betten) an bedeutendem Winterkurort Graubündens ganz erstklassiger

Küchenchef

für Brigade von ca. 6 Mann. Saison von ca. Mitte Dezember bis nach Ostern.

Offerten von nur bestausgewiesenen Fachleuten erbeten unter Chiffre W. G. 2333 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Important Café-Glacier, centre de Lausanne, demande pour entrée à convenir

CHEF DE SERVICE

Place bien rémunérée est offerte à personne très compétente et de toute moralité.

Offres manuscrites, curriculum, copies de certificats, photo et prétentions, sous chiffre OFA 7392 L à Orell Fussli-Annoucen, Lausanne.

Gesucht

in gut frequentierten Jahresbetrieb tüchtige, sprachkundige

Restaurationstochter

Eintritt nach Übereinkunft. - Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an:

Hotel Kreuz, Balsthal (Sol.), Tel. (062) 2 74 12.

Nouvelles de l'AIH

Réunion du comité exécutif et du conseil d'administration à Madrid

La Revue de l'hôtellerie internationale écrit ce qui suit dans son numéro de juillet à propos de l'activité de l'AIH et de ses organes dirigeants :

«Le comité exécutif s'est réuni au Palace Hôtel à Madrid, à la fin du mois de mai dernier, et après avoir examiné l'ordre du jour de la réunion du conseil, a consacré la majeure partie de son temps à l'examen des propositions faites à Zurich par la commission d'études du nouveau programme d'action de l'AIH et des moyens de financement de ce programme.

Le principe d'une augmentation du taux des cotisations des membres individuels ayant été unanimement approuvé, il restait à en déterminer les modalités afin de faire une proposition au conseil.

Le comité se mit finalement d'accord pour recommander au conseil les mesures suivantes :

La cotisation des hôtels et restaurants sera portée à partir de 1958, à \$ 25, comprenant le droit d'inscription au guide international.

En même temps, la cotisation des membres personnels qui ne figurent pas dans le guide sera portée à \$ 15.

Le droit d'entrée à l'association pour les nouveaux membres sera de 50% de la cotisation annuelle, soit \$ 12,50 pour les hôtels et restaurants et \$ 7,50 pour les membres personnels.

Le conseil d'administration a également tenu une longue séance sous la présidence de M. Villads Olsen.

Après avoir approuvé les minutes du conseil d'administration de Washington (novembre 1956) et du comité exécutif de Paris (mars 1957), ainsi que le rapport du secrétaire général sur l'activité de l'association, le conseil, à l'unanimité, désigna comme président de l'AIH pour la période 1958/59, M. J. G. Meijer, La Haye (Hollande), nomma vice-président pour la même période le Dr G. Linsenmeyer, Dusseldorf (Allemagne). Il réélit également les trois autres vice-présidents sortants MM. A. Della-Casa, C. Solé et Hugh Wontner, pour un nouveau mandat de deux ans.

Le conseil, après avoir entendu le rapport de M. F. Hendrieks, président de la commission des finances, approuva les comptes de l'exercice 1956 et le budget pour 1957.

Sir Charles Taylor, président de la commission des publications, demanda au Conseil si les 5 premiers numéros de la Revue, publiés par Berrow's International Publications, Ltd., avaient donné satisfaction.

Aucune critique ne fut formulée à ce propos et Sir Charles présenta au conseil M. Carr, président de Berrow's International Publications Ltd., qui fut vivement applaudi par les membres du conseil.

Le conseil fut saisi par le président Marquet d'une proposition tendant à réunir le prochain congrès général à Bruxelles, en avril 1958, et confirma l'acceptation de l'invitation formulée à Stockholm et à Washington par la délégation yougoslave et commentée par M.

Radovanic, en vue de tenir à Belgrade en octobre de cette année sa prochaine réunion.

Il accepta également l'invitation formulée par la comtesse Walderdorff, au nom de l'Autriche, de se réunir en 1958 à Vienne, et donna pouvoir au comité exécutif, de mettre au point les dates et les modalités de ces différentes réunions.

Le conseil entendit ensuite la lecture du rapport de la commission d'études faisant ressortir la nécessité de renforcer l'importance de l'association par la création d'un service de «public relations» destiné à resserrer les liens entre les membres et à intensifier les contacts avec les associations nationales, les organisations de tourisme gouvernementales ou privées, et à faire connaître de par le monde, par le moyen de la Revue, de la presse et de la radio, le point de vue de l'hôtellerie internationale, sur les principaux problèmes intéressant le tourisme.



Médailles de mérite pour les employés d'hôtel

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la SSH.

Von den Oberwalliser Bergbahnen

Glänzende Betriebsergebnisse der Visp-Zermatt- und der Gornergrat-Bahn - Sorgenkind FOB

v. Laut Jahresbericht 1956 der

Brig-Visp-Zermatt-Bahn

entfallen von der neuen Höchstzahl der über 597 000 (1955: 536 000) beförderten Personen zwei Drittel auf die Wintersaison. Die Zermatter Übernachtungen 1955/56 sind denn auch um 7,2% auf 428 000 gestiegen, wobei der Anteil der Wintersaison am Plus von 28 800 Übernachtungen sich auf 19 500 bezieht. Die Einnahmen der VZ aus dem Personenverkehr belaufen sich auf 2,77 (2,53) Mill. Fr. Der durch die verschiedenen grossen Kraftwerkbauten und die weiterhin rege Bautätigkeit in Zermatt um rund 20 000 t auf 54 000 t gestiegene Gütertransport ergibt 707 000 (467 000) Fr., so dass die Gesamteinnahmen 4,05 (3,55) Mill. Fr. erreichen. Mit 3,37 (2,98) Mill. Fr., wovon 1,44 (1,37) Mill. Fr. Personalkosten, betragen die Betriebsausgaben 83,2 (84) Prozent der Einnahmen, was einen Betriebsüberschuss von 680 000 (569 000) Fr. ergibt. Zusätzliches Rollmaterial für Personen- und Güterverkehr ist in Auftrag gegeben.

Die Gornergratbahn

beförderte 1956 eine um 43% gestiegene Rekordzahl von 565 000 Personen gegen 395 000 im Vorjahr; fast 419 000 (254 000) entfallen auf die Wintersaison. Diese immer ausgeprägtere Entwicklung ergibt sich auch aus einem Vergleich der Zermatter Logiernächtezahlen: für den Winter von 1951/52 bis 1955/56 eine Zunahme von 109%, für den Sommer im gleichen Zeitraum eine Zunahme von 27%. Erstmals verzeichnete die GGB über 100 000 Zugskilometer; das Rollmaterial wird um zwei weitere Motorwagen vermehrt werden. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr belaufen sich auf 1,81 (1,61) Mill. Fr. Bei 1,86 (1,63) Mill. Fr. Gesamteinnahmen und 1,06 Mill. (924 000) Fr. Betriebsausgaben, wovon rund 374 000 (341 000) Fr. Personalkosten, betragen die Ausgaben 57,2 (56,4) Prozent der Einnahmen; Betriebsüberschuss 796 000 (714 000) Fr.

Die Furka-Oberalp-Bahn

beförderte 1956 die bisherige Höchstzahl von 477 000 (455 000) Personen und verzeichnete einen daherging

Ertrag von 1,12 (1,08) Mill. Fr. Von diesen Einnahmen entfallen nahezu 61% auf die vier Sommermonate des durchgehenden Betriebs Brig-Disentis. Der Gütertransport ist von 15 600 t weiterhin auf 11 000 t oder ertragsmässig um 13% auf 158 000 (178 000) Fr. zurückgegangen. Bei 1,62 (1,53) Mill. Fr. totaler Betriebserträge und 2,55 (2,05) Mill. Betriebsaufwendungen, wovon 1,26 (1,17) Mill. Fr. Personalkosten - fast 78% der Betriebserträge -, belaufen sich die Gesamtausgaben auf 157,4 (133,7) Prozent der Betriebserträge; Überschuss der Aufwendungen rund 933 000 (519 000) Fr. - In einer Eingabe an den Bundesrat vom Mai 1956 hat der Verwaltungsrat der FO für 1950-60 einen Finanzbedarf von 5,5 Mill. Fr. angemeldet. Bei einem jährlichen Beitrag von 120 000 Fr. der Kantone Wallis, Uri und Graubünden an das Betriebsdefizit und einer Bundesgarantie bis zu 180 000 Fr. jährlich wird mit einem dennoch ungedeckten Betriebsfehlbetrag von 300 000 Fr. pro Jahr gerechnet. Sodann erfordern dringende Konsolidierungsarbeiten an den Kunstbauten, die Erneuerung des über 40 Jahre alten Oberbaues und die Instandstellung von Hochbauten etc. mindestens 2,5 Mill. Fr. Der die schwierige Finanzlage der FO darlegende Jahresbericht stellt die Prognose, «dass die Einnahmen aus dem Betrieb von rund 1,5 Mill. pro Jahr keine wesentliche Zunahme erfahren werden. Den Personenverkehr beeinflussen die verhältnismässig hohen Tarife; der Normaltarif z. B. ist bis dreimal so hoch als derjenige der SBB, während der Tarif für Einheimische ungefähr das Doppelte des SBB-Tarif ausmacht. Die Konkurrenz der Strasse bereitet je länger je grössere Sorgen auch im Güterverkehr». Eine eidgenössische Expertenkommission befasst sich mit der Frage der bis spätestens Ende 1958 durchzuführenden FO-Sanierung.

BÜCHERTISCH

Das ganze Land in einem Band

Zuverlässig und erschöpfend gibt «das grüne Adressbuch» Auskunft über Industrie, Handel und Gewerbe.

Redaktion - Rédaction :

Ad. Pfister - P. Nantermo

Inseratenteil : E. Kuhn

HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS

Der erfahrene Stuhlbauer weiß, daß seine Arbeit auf den anatomischen Gesetzen des Sitzens basieren muß. Die Horgen-Glarus-Stühle vereinigen diese Gesetze und zeichnen sich aus durch Formschönheit und Solidität.

Tel. (056) 5 20 91

Telefon-Buchordner

bewährt, zuverlässig, solid
Alleinverkauf

TERAG AG Luzern
Tel. 041 / 2 56 77
Mühlentplatz 16

Occasion Waschmaschine

auskippbar. Elektr. oder Dampf. Billig zu verkaufen. Kann evtl. im Betrieb besichtigt werden. Rapid-Fault, Waschanstalt, Oottingenstr. 171, Basel.

Nelken

Alle Blumen

der Saison zu Spezialpreisen für Hotels und Restaurants. Versand in der ganzen Schweiz

Blumen-Kummer
Baden, Tel. (056) 6 62 88

Lerne Englisch in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W1. Spezialkurs für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Restaurant zu übergeben

nach Übernahme. Hauptstrasse Nähe Biel. Inventarübernahme Fr. 40 000.-. Offerten unter Chiffre R U 2141 an die Hotel-Revue, Basel 2.

A louer à Saxon CASINO

comprenant café-restaurant, grande salle entièrement rénovée. Parc ombragé en bordure route cantonale. Chiffre d'affaires important. Entrée le 1er septembre. Faire offre à M. Mermoud Raouf, pdt. Concordia, Saxon.

Führende Hotels bevorzugen

LF-Etuis und -Hüllen

für Getränke- und Spieldkarten. LF-Produkte, Postfach 3, Basel 13, Telefon (081) 398099.

A vendre dans station du Valais hôtel

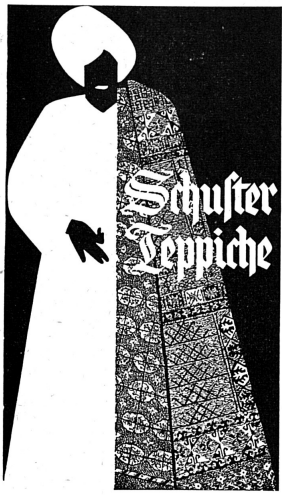
avec restaurant, carnetot et 21 chambres pour le prix de Fr. 120 000.- y compris l'inventaire complet. Ecrire sous chiffre 1553 à Publicitas Sion.

Doornkaat

Aus Roggen, Weizen und Malz mehrfach gebrannt und mit würzigen Beeren nach altem Familien-Rezept destilliert: das ist der Doornkaat* - ein edler Brand aus Kornsaat! Klar und kraftvoll wie seine ostfriesische Heimat, ist er das rechte Getränk für alle Gäste, die einen so herzhaften Schluck zu schätzen wissen.

Empfohlen durch:
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH 1 - TALACKER 41

* Besonders zu empfehlen: vor dem Bier und nach einem wahrhaften Menu - natürlich kühl serviert!



**Schuster
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03



Für Ihre anspruchsvollen Gäste

Freie Bier AG., Seefeldstr. 14, Zürich 8, Tel. (051) 32 77 61



**EIN GANG ZU
Geelhaar
Gegr. 1889**

LOHNT SICH!

alle Teppiche
W. GEELHAAR AG. BERN
THUNSTR. 7 TEL. (031) 23 14

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 23 14

ESI - UNIVERSAL
Vollwaschmittel auf Fettbasis
speziell für Waschautomaten

PON - PON-MP - PON-FLÜSSIG
Abwasch-, Feinwasch- und Reinigungsmittel
mit Hautschutz

SORA 40
Spezial-
Vorwaschmittel

**SCHNEEWEISS
3-FACH**
Hochleistungs-
Vollwaschmittel
auf Seifenbasis

ORLON
das schonende
Sauerstoffbleichmittel
für hartnäckige
Flecken

BENEX mit Nachglanz
das beste
nichtsäumende
Geschirrwashmittel
in Abwaschmaschinen

SEIFENFABRIK HOCHDORF
für beste und schonendste Waschmittel

... das beste heute auf dem Markt erhältliche Produkt...

So lautet das Urteil eines bedeutenden Fachmannes über den neuen **TURMIX-Infra-Grill mit Thermostat**. — Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Photokopie dieses Attestes, der ausführlich die entscheidenden Vorzüge des TURMIX-Infra-Grills behandelt.



Modell CC

Wer auf lange Sicht rechnet, wählt **TURMIX!**

Jederzeit betriebsbereit!

TURMIX AG., Küsnacht (ZH)
Telephon (051) 90 44 51

Burkart-Glace
Erste Klasse!

Ob Himbeer, Vanille, Mocca oder Erdbeer „Fein“
Niemand werden Sie enttäuscht sein!

A. Burkart, Kriens LU
Konditorei-Hilfsstoffe, Brisenstrasse 4
Telephon (041) 2 99 05

Liquidation!
Abzugeben gegen Barzahlung einige Hundert

Stahlrohrstühle

neu, stapelbar, rostfrei, wetterfest, mit Plasticbespannung, zu stark reduzierten Preisen. Anfragen unter Chiffre S M 2279 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kupferschmiede und Verzinnerei

Umändern von Kupfergeschirr für elektr. Betrieb, Spezialgeschirre für elektr. Küchen, Ausführung in Kupfer, Aluminium und rostfreiem Stahl. — Verzinnen und Reparieren von Kupfer- und Eisenwaren. — Ankauf von alten Kupfergeschirren.

Bertold Eichenberger, Luzern
Rösslimat 514, Telephon (041) 2 33 82

Zu verkaufen

Hotel-Pension-Kurhaus

im Toggenburg, Direkt an der Autostrasse gelegen mit viel Platz für Parkplätze, Gartenwirtschaft, älteres Haus geeignet für Umbau, da an dieser Lage ein interessantes Geschäft eingerichtet werden könnte, Preis Fr. 125 000.— Große Anzahlung erwünscht. Anfragen sind zu richten an: ATA Treuband, Stationsstr., Zürich 3. Telephon (051) 35 43 35.



Liegebetten aus Stahlrohr

zusammenlegbar, leicht, handlich, platzsparend, Grösse 190 x 70 cm, offeriert zu günstigen Preisen

F. STUCKI-HIERHOLZER
Stahlrohrmöbelfabrik, Elgg (ZH), Tel. (052) 4 76 50.

Piqué-Bettdecken

weiss und farbig, in altbewährten und neuesten Dessins. Verlangen Sie bitte Muster.



**& CIE.
PFEIFFER
MOLLIS**

Wäschefabrik
Telephon 058/4 41 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon 051/25 00 93

Wenden Sie sich für grössere

Ca. 500

Restaurationsstühle

à Fr. 24.—, hell gebeizt, ab Lager in Zürich gegen bar zu verkaufen.

Wirkliche Occasion!

Meldung an Herrn K. Hasenmaile, Restaurant Clipper, Zürich 4, Telephon (051) 25 58 58.

Les annonces répétées multiplient l'efficacité de vos insertions!

Maler- und Tapeziererarbeiten

vertrauensvoll an Firma J. Brielmoser, Maler- und Tapezierergeschäft, Neuenhof (AG). Ausführung exakter Arbeiten in der ganzen Schweiz.

NEU

Libby's FROZEN FOODS

Jetzt auch in der Schweiz erhältlich. Bitte verlangen Sie unser Angebot!

HANS GIGER & CO., BERN
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 2 27 35



Befreien Sie sich endlich von Ihren Bodenreinigungs-Sorgen!

- mit Wibis spänen Sie auch das schmutzigste Parkett fein und sauber
- mit Wibis reinigen Sie sämtliche alten und neuen Bodenbeläge spielend
- mit Wibis fegen Sie unansehnliche Böden gründlich und ohne zu spritzen
- mit Wibis wachsen Sie ohne besondere Einrichtung festes Hartwachs ein
- mit Wibis blochen Sie die Oberfläche hart, ohne „Wolken“ zu hinterlassen
- mit Wibis polieren Sie bequem die auserlesenen Böden auf Hochglanz

Deshalb ist WIBIS die Bodenreinigungsmaschine für Sie!

Auch verblüffende Resultate auf Kegelbahnen
Kleines und grosses Modell
Leicht zu transportieren

Schweizerpatent! Schweizerfabrikat!
Einige gebrauchte Maschinen mit Garantie billiger abzugeben!

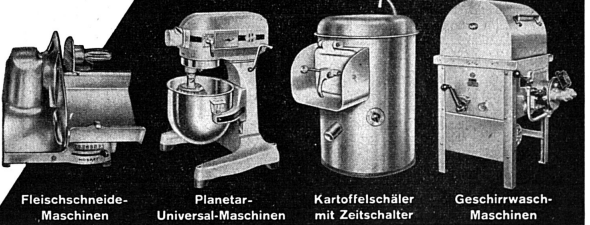
Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste direkt vom Fabrikanten

Emil Bisang, Affoltern a.A.
Tel. (051) 99 63 36



Unentbehrlich für Ihre Küche sind...

Modelle in verschiedenen Grössen



Fleischschneidemaschinen Planetar-Universal-Maschinen Kartoffelschäler mit Zeitschalter Geschirrwash-Maschinen

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung oder Prospekte durch:

**HOBART-MASCHINEN
J. BORNSTEIN A.-G. ZÜRICH** Stockerstrasse 45
VERKAUF - SERVICE Tel. (051) 27 80 99 / 27 88 48

